

Wer sagt die  
Wahrheit  
über

*Got?*

Hier sind die Fakten  
Du entscheidest!

Wer sagt die Wahrheit über

*Got?*

Eine Reihe von Kommentaren, zusammengestellt von  
David Clayton

Titel der englischen Originalausgabe:  
*Who Is Telling The Truth About God?*

Herausgegeben von:  
Smyrna Gospel Ministries  
HC 64 Box 128B  
Welch, WV 24801-9606 U.S.A.  
Tel. (304) 732-9204  
e-mail: [info@smyrna.org](mailto:info@smyrna.org)  
Internet: [www.smyrna.org](http://www.smyrna.org)

und

Restoration Ministries  
P. O. Box 23, Knockpatrick  
Manchester, Jamaica, W. I.  
Tel. (876) 904-7392  
e-mail: [david@restorationministry.com](mailto:david@restorationministry.com)  
Internet: [www.restorationministry.com](http://www.restorationministry.com)

---

Deutsche Übersetzung und Herausgabe:

Erwin Zoor  
Heart For Truth Missionsdienst  
(Ein Herz für die Wahrheit)  
Tel. +49 (0)172-8963381  
e-mail: [info@heart4truth.de](mailto:info@heart4truth.de)  
Internet: [www.heart4truth.de](http://www.heart4truth.de)

# Vorwort

Keine Lehre der Bibel ist wichtiger, als die Lehre von Gott, da alle anderen Lehren darauf aufbauen. Nur ein richtiges Verständnis von Gott und seinem Charakter wird es uns ermöglichen, das Evangelium und seine Kraft sündhafte Menschen vor der Macht der Strafe und der Anwesenheit der Sünde zu erretten, völlig zu begreifen. In diesem Buch stellt Pastor David Clayton eine hervorragende Serie von Bibeltexten zusammen, die sich mit der Lehre der Gottheit befassen. (Man kann sie ausgezeichnet zum Anmerken der Bibel gebrauchen.) Bruder Clayton dokumentiert des weiteren, dass die Lehren Ellen Whites und der adventistischen Pioniere exakt die Aussagen der Bibel treffen. Die letzten drei Kapitel dieses Buches enthalten Dokumentationen über die Lehre der Gottheit, von der Gemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten, von einigen unabhängigen Gemeinschaften und Vorstehern und der römisch-katholischen Kirche.

Dieses Buch hat sehr wenige Kommentare und Anmerkungen. David Clayton, die Herausgeber und der Übersetzer dieses Buches glauben, dass die Fakten klar für sich sprechen können und werden.

Allen Stump

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	1
Was sagt die Bibel?.....	7
Elohim .....	22
Jesus und der heilige Geist.....	23
Was sagte Ellen White? .....	27
Kann man den Pionieren vertrauen?.....	36
Was sagten die Pioniere? .....	38
Was sagt die heutige STA-Gemeinschaft?.....	43
Was sagen die selbstunterhaltenden Gruppen?.....	46
Was sagt die römisch-katholische Kirche? .....	49

# Was sagt die Bibel?

## Markus 12:29, 32, 34

„Jesus antwortete ihm: Das erste ist: »Höre, Israel: Der Herr, unser Gott, ist *ein* Herr; ...« Und der Schriftgelehrte sprach zu ihm: Recht, Lehrer, du hast nach der Wahrheit geredet; denn er ist **einer**, und es ist kein anderer außer ihm; ... Und als Jesus sah, dass er verständig geantwortet hatte, sprach er zu ihm: Du bist nicht fern vom Reich Gottes. Und es wagte niemand mehr, ihn zu fragen.“

## 1. Korinther 8:4

„Was nun das Essen von Götzenopferfleisch angeht, so wissen wir, dass es keinen Götzen gibt in der Welt und kein Gott als den *einen*.“ (Luther)

## 1. Korinther 8:6

„so haben w i r doch nur e i n e n Gott, den Vater, von dem alle Dinge sind und wir zu ihm; und e i n e n Herrn, Jesus Christus, durch den alle Dinge sind und wir durch ihn.“ (Luther)

## Johannes 17:3

„Dies aber ist das ewige Leben, dass sie dich, den allein wahren Gott, und den du gesandt hast, Jesus Christus, erkennen.“

## Offenbarung 21:22

„Und ich sah keinen Tempel in ihr, denn der Herr, Gott, der Allmächtige, ist ihr Tempel, und das Lamm.“

## 1. Korinther 11:3

„Ich will aber, dass ihr wisst, dass der Christus, das Haupt eines jeden Mannes ist, das Haupt der Frau aber der Mann, des Christus Haupt aber Gott.“

## Epheser 4:6

„ein Gott und Vater aller, der über allen und durch alle und in allen ist.“

## 1. Timotheus 2:5

„Denn einer ist Gott, und einer ist Mittler zwischen Gott und Menschen, der Mensch Christus Jesus,“

## 2. Korinther 1:3

„Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Erbarmungen und Gott allen Trostes,“

T

## 1. Korinther 15:24-28

„dann das Ende, wenn er das Reich dem Gott und Vater übergibt; wenn er alle Herrschaft und alle Gewalt und Macht weggetan hat. Denn er muss herrschen, bis er alle Feinde unter seine Füße gelegt hat. Als letzter Feind wird der Tod weggetan. »Denn alles hat er seinen Füßen unterworfen.« Wenn es aber heißt, dass alles unterworfen sei, so ist klar, dass der ausgenommen ist, der ihm alles unterworfen hat. Wenn ihm aber alles unterworfen ist, dann wird auch der Sohn selbst dem unterworfen sein, der ihm alles unterworfen hat, damit Gott alles in allem sei.“

## 2. Thessalonicher 2:16

„Er selbst aber, unser Herr Jesus Christus, und Gott, unser Vater, der uns geliebt und <uns> in <seiner> Gnade ewigen Trost und gute Hoffnung gegeben hat,“

## WIE IST DIE BEZIEHUNG ZWISCHEN JESUS UND GOTT?

### 1. Johannes 4:15

„Wer bekennt, dass Jesus der Sohn Gottes ist, in dem bleibt Gott und er in Gott.“

### 1. Johannes 2:22,23

„Wer ist der Lügner, wenn nicht der, der leugnet, dass Jesus der Christus ist? Der ist der Antichrist, der den Vater und den Sohn leugnet. Jeder, der den Sohn leugnet, hat auch den Vater nicht; wer den Sohn bekennt, hat auch den Vater.“

### 1. Johannes 4:9,10

„Hierin ist die Liebe Gottes zu uns geoffenbart worden, dass Gott seinen eingeborenen Sohn in die Welt gesandt hat, damit wir durch ihn leben möchten. Hierin ist die Liebe: nicht dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt und uns seinen Sohn gesandt hat, als eine Sühnung für unsere Sünden.“

### Johannes 3:16

„Denn so hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.“

### 1. Johannes 5:5

„Wer aber ist es, der die Welt überwindet, wenn nicht der, der glaubt, dass Jesus der Sohn Gottes ist?“

### Johannes 8:42

„Jesus sprach zu ihnen: Wenn Gott euer Vater wäre, so würdet ihr mich lieben, denn ich bin von Gott ausgegangen und gekommen; denn ich bin auch nicht von mir selbst gekommen, sondern er hat mich gesandt.“

### **1. Johannes 5:1**

„Jeder, der glaubt, dass Jesus der Christus ist, ist aus Gott geboren; und jeder, der den liebt, der geboren hat, liebt den, der aus ihm geboren ist.“

### **Sprüche 30:4**

„Wer ist hinaufgestiegen zum Himmel und herabgefahren? Wer hat den Wind in seine Fäuste gesammelt? Wer hat die Wasser in ein Tuch eingebunden? Wer hat aufgerichtet alle Enden der Erde? Was ist sein Name und was der Name seines Sohnes, wenn du es weißt?“

### **Johannes 10:36**

„sagt ihr von dem, den der Vater geheiligt und in die Welt gesandt hat: Du lästerst, weil ich sagte: Ich bin Gottes Sohn?“

### **Markus 5:7**

„und er schrie mit lauter Stimme und sagt: Was habe ich mit dir zu schaffen, Jesus, Sohn Gottes, des Höchsten? Ich beschwöre dich bei Gott, quäle mich nicht!“

### **Hebräer 1:4,5**

„und ist so viel höher geworden als die Engel, wie der Name, den er ererbt hat, höher ist als ihr Name. Denn zu welchem der Engel hat Gott jemals gesagt: »Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt«? und wiederum: »Ich werde sein Vater sein, und er wird mein Sohn sein«?“ (Luther)

### **Sprüche 8:22-25**

„Der Herr hat mich schon gehabt im Anfang seiner Wege, ehe er etwas schuf, von Anbeginn her. Ich bin eingesetzt von Ewigkeit her, im Anfang, ehe die Erde war. Als die Meere noch nicht waren, ward ich geboren, als die Quellen noch nicht waren, die von Wasser fließen. Ehe denn die Berge eingesenkt waren, vor den Hügeln ward ich geboren.“ (Luther)

### **Sprüche 8:30**

„da war ich Schoßkind bei ihm und war <seine> Wonne Tag für Tag, spielend vor ihm allezeit.“

## **HAT JESUS EINEN GOTT?**

### **Epheser 1:17**

„dass der Gott unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, euch gebe den Geist der Weisheit und der Offenbarung, ihn zu erkennen.“ (Luther)

### **Johannes 20:17**

„Jesus spricht zu ihr: Rühre mich nicht an! Denn ich bin noch nicht aufgefahren zum Vater. Geh aber hin zu meinen Brüdern und sprich zu ihnen: Ich fahre auf zu meinem Vater und eurem Vater und zu meinem Gott und eurem Gott!“

### **1. Petrus 1:3**

„Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der nach seiner großen Barmherzigkeit uns wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi aus den Toten.“

### **Epheser 1:3**

„Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus! Er hat uns gesegnet mit jeder geistlichen Segnung in der Himmelswelt in Christus,“

### **2. Korinther 11:31**

„Der Gott und Vater des Herrn Jesus, der gepriesen ist in Ewigkeit, weiß, dass ich nicht lüge.“

### **Römer 15:6**

„damit ihr einmütig mit *einem* Munde den Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus verherrlicht.“

### **Hebräer 1:9**

„du hast Gerechtigkeit geliebt und Gesetzlosigkeit gehasst; darum hat dich, o Gott, dein Gott gesalbt mit Freudenöl vor deinen Gefährten.“

## **VIELE BIBELSTELLEN SPRECHEN VON „GOTT DEM VATER“. KEINE SPRICHT VON „GOTT DEM SOHN“ ODER „GOTT DEM GEIST“.**

### **Titus 1:4**

„Titus, <meinem> echten Kind nach dem gemeinsamen Glauben: Gnade und Friede von Gott, dem Vater, und von Christus Jesus, unserem Heiland!“

### **1. Thessalonicher 1:1**

„Paulus und Silvanus und Timotheus der Gemeinde der Thessalonicher in Gott, dem Vater und dem Herrn Jesus Christus: Gnade euch und Friede!“

### **Galater 1:3**

„Gnade euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus,“

### **Epheser 6:23**

„Friede den Brüdern und Liebe mit Glauben von Gott, dem Vater und dem Herrn Jesus Christus!“

### **Philipper 2:11**

„und jede Zunge bekenne, dass Jesus Christus Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters.“

## **2. Timotheus 1:2**

„Timotheus, <meinem> geliebten Kind: Gnade, Barmherzigkeit, Friede von Gott, dem Vater und von Christus Jesus, unserem Herrn!“

## **1. Petrus 1:2**

„nach Vorkenntnis Gottes, des Vaters, in der Heiligung des Geistes zum Gehorsam und zur Besprengung mit dem Blut Jesu Christi: Gnade und Friede werde euch <immer> reichlicher zuteil!“

## **Johannes 6:27**

„Schafft euch Speise, die nicht vergänglich ist, sondern die bleibt zum ewigen Leben. Die wird euch der Menschensohn geben; denn auf dem ist das Siegel Gottes, des Vaters.“ (Luther)

## **Judas 1:1**

„Judas, Knecht Jesu Christi, aber Bruder des Jakobus, den Berufenen, die in Gott, dem Vater, geliebt und in Jesus Christus bewahrt sind:“

### **WER SITZT AUF DEM THRON DES UNIVERSUMS?**

## **Matthäus 5 :34**

„Ich aber sage euch: Schwört überhaupt nicht! Weder bei dem Himmel, denn er ist Gottes Thron;“

## **Matthäus 23:22**

„Und wer bei dem Himmel schwört, schwört bei dem Thron Gottes und bei dem, der darauf sitzt.“

## **Offenbarung 4:2**

„Sogleich war ich im Geist: und siehe, ein Thron stand im Himmel, und auf dem Thron saß einer.“

## **Offenbarung 7:10**

„Und sie rufen mit lauter Stimme und sagen: Das Heil unserem Gott, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm!“

## **Hebräer 8:1**

„Die Hauptsache aber bei dem, was wir sagen, ist: Wir haben einen solchen Hohenpriester, der sich gesetzt hat zur Rechten des Thrones der Majestät in den Himmeln,“

## **Hebräer 12:2**

„indem wir hinschauen auf Jesus, den Anfänger und Vollender des Glaubens, der um der vor ihm liegenden Freude willen die Schande nicht achtete und das Kreuz erduldet und sich gesetzt hat zur Rechten des Thrones Gottes.“

## **Offenbarung 3:21**

„Wer überwindet, dem werde ich geben, mit mir auf meinem Thron zu sitzen, wie auch ich überwunden und mich mit meinem Vater auf seinen Thron gesetzt habe.“

### **DER THRON JESU IST DER THRON DAVIDS**

## **Hebräer 1:8**

„von dem Sohn aber: Dein Thron, o Gott, ist von Ewigkeit zu Ewigkeit, und das Zepter der Aufrichtigkeit ist Zepter deines Reiches;“

## **Lukas 1:32,33**

„Dieser wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden; und der Herr, Gott, wird ihm den Thron seines Vaters David geben; und er wird über das Haus Jakobs herrschen in Ewigkeit, und seines Königums wird kein Ende sein.“

## **Apostelgeschichte 2:30**

„Da er nun ein Prophet war und wusste, dass Gott ihm mit einem Eid geschworen hatte, einen seiner Nachkommen auf seinen Thron zu setzen,“

### **HAT CHRISTUS SICH SELBST VOM TODE AUFERWECKT?**

## **Apostelgeschichte 4:10**

„so sei euch allen und dem ganzen Volk Israel kund: Im Namen Jesu Christi , des Nazoräers, den ihr gekreuzigt habt, den Gott auferweckt hat aus den Toten – in diesem <Namen> steht dieser gesund vor euch.“

## **Apostelgeschichte 5:30**

„Der Gott unserer Väter hat Jesus auferweckt, den ihr an das Holz gehängt und getötet habt.“ (Luther)

## **Römer 10:9**

„Denn wenn du mit deinem Munde bekennt, dass Jesus der Herr ist, und in deinem Herzen glaubst, dass ihn Gott von den Toten auferweckt hat, so wirst du gerettet.“ (Luther)

**Hebräer 13:20**

„Der Gott des Friedens aber, der den großen Hirten der Schafe, unsern Herrn Jesus, von den Toten heraufgeführt hat durch das Blut des ewigen Bundes,“ (Luther)

**JESUS HAT ALLE MACHT UND GEWALT,  
ABER MIT WELCHEM RECHT BESITZT ER SIE?****Matthäus 28:18**

„Und Jesus trat zu <ihnen> und redete mit ihnen und sprach: Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf Erden.“

**Johannes 5:26**

„Denn wie der Vater Leben in sich selbst hat, so hat er auch dem Sohn gegeben, Leben zu haben in sich selbst;“

**Kolosser 2:9**

„Denn in ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig;“

**Kolosser 1:19**

„Denn es hat Gott wohlgefallen, dass in ihm alle Fülle wohnen sollte“ (Luther)

**1. Korinther 15:27,28**

„Denn »alles hat er unter seine Füße getan.« Wenn es aber heißt, **alles** sei ihm unterworfen, so ist offenbar, dass der ausgenommen ist, der ihm alles unterworfen hat. Wenn aber alles ihm untertan sein wird, dann wird auch der Sohn selbst untertan sein dem, der ihm alles unterworfen hat, damit Gott sei alles in allem.“ (Luther)

**ES WAR DER ENGEL (MICHAEL), MIT DER VOLLMACHT GOTTES  
NAMEN GEBRAUCHEN ZU DÜRFEN, DER ISRAEL IN DIE WILDNIS  
GEFÜHRT HAT****2. Mose 23:20-23**

„Siehe, ich sende einen Engel vor dir her, damit er dich auf dem Weg bewahrt und dich an den Ort bringt, den ich <für dich> bereitet habe. Hüte dich vor ihm, höre auf seine Stimme und widersetze dich ihm nicht! Denn er wird euer Vergehen nicht vergeben, denn mein Name ist in ihm. Doch wenn du willig auf seine Stimme hörst und alles tust, was ich sage, dann werde ich Feind deiner Feinde sein und deine Bedränger bedrängen. Denn mein Engel wird vor dir hergehen und wird dich bringen zu den Amonitern, Hetitern, Perisitern, Kanaanitern, Hewitern und Jebusitern; und ich werde sie austilgen.“

**Richter 2:1-4**

„Und der Engel des Herrn kam von Gilgal herauf nach Bochim; und er sprach: Ich habe euch aus Ägypten heraufgeführt und euch in das Land gebracht, das ich euren Vätern geschworen habe. Und ich sagte: Ich werde meinen Bund mit euch nicht brechen in Ewigkeit; und ihr, ihr sollt keinen Bund mit den Bewohnern dieses Landes schließen, ihre Altäre sollt ihr niederreißen. Aber ihr habt meiner Stimme nicht gehorcht. Was habt ihr da getan? So habe ich auch gesagt: Ich werde sie nicht vor euch vertreiben! Sie werden euch zu <Geißeln für eure> Seiten werden, und ihre Götter werden euch zur Falle werden. Und es geschah, als der Engel des HERRN diese Worte zu allen Söhnen Israel geredet hatte, da erhob das Volk seine Stimme und weinte.“

**2. Mose 3:2,6**

„Da erschien ihm der Engel des HERRN in einer Feuerflamme mitten aus dem Dornbusch. Und er sah <hin>, und siehe, der Dornbusch brannte im Feuer, und der Dornbusch wurde nicht verzehrt. ... Dann sprach er: Ich bin der Gott deines Vaters, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs. Da verhüllte Mose sein Gesicht, denn er fürchtete sich, Gott anzuschauen.“

**2. Mose 3:14,15**

„Da sprach Gott zu Mose: »Ich bin, der ich bin«. Dann sprach er: So sollst du zu den Söhnen Israel sagen: <Der> »Ich bin« hat mich zu euch gesandt. Und Gott sprach weiter zu Mose: So sollst du zu den Söhnen Israel sagen: Jahwe, der Gott eurer Väter, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs, hat mich zu euch gesandt. Das ist mein Name in Ewigkeit, und das ist meine Benennung von Generation zu Generation.“

**2. Mose 13:21**

„Der HERR aber zog vor ihnen her, bei Tag in einer Wolkensäule, um sie auf dem Weg zu führen, und bei Nacht in einer Feuersäule, um ihnen zu leuchten, damit sie Tag und Nacht wandern könnten.“

**2. Mose 14:19**

„Und der Engel Gottes, der vor dem Heer Israels herzog, brach auf und trat hinter sie; und die Wolkensäule vor ihnen brach auf und stellte sich hinter sie.“

**Jesaja 63:9**

„in all ihrer Not. Nicht Bote noch Engel – er selbst hat sie gerettet. In seiner Liebe und in seinem Erbarmen hat er sie erlöst. Und er hob sie auf und trug sie alle Tage der Vorzeit.“

**Josua 5:13-15**

„Und es geschah als Josua bei Jericho war, da erhob er seine Augen und sah: und siehe, ein Mann stand ihm gegenüber, und sein Schwert war gezückt in seiner Hand.“

Da ging Josua auf ihn zu und sagte zu ihm: Gehörst du zu uns oder zu unseren Feinden? Und er sprach: Nein, sondern ich bin der Oberste des Heeres des HERRN; <gerade> jetzt bin ich gekommen. Da fiel Josua auf sein Angesicht zur Erde und huldigte ihm und sagte zu ihm: Was redet mein Herr zu seinem Knecht? Da sprach der Oberste des Heeres des HERRN zu Josua: Zieh deine Schuhe von deinen Füßen; denn der Ort, auf dem du stehst, ist heilig! Und Josua tat es.“

#### **Josua 6:2**

„Da sprach der HERR zu Josua: Siehe, ich habe Jericho, seinen König <und seine> tüchtigen Krieger in deine Hand gegeben.“

#### **Apostelgeschichte 7:38**

„Dieser ist es, der in der Gemeinde in der Wüste gewesen ist mit dem Engel, der auf dem Berg Sinai zu ihm redete und mit unseren Vätern. Er empfing lebendige Aussprüche, um sie uns zu geben.“

### **WARUM WIRD JESUS MICHAEL, DER ERZENDEL, GENANNT, WENN ER DER ALLMÄCHTIGE GOTT IST?**

#### **Daniel 12:1**

„Und in jener Zeit wird Michael auftreten, der große Fürst, der für die Söhne deines Volkes eintritt. Und es wird eine Zeit der Bedrängnis sein, wie sie <noch> nie gewesen ist, seitdem irgendeine Nation entstand bis zu jener Zeit. Und in jener Zeit wird dein Volk errettet werden, jeder, den man im Buch aufgeschrieben findet.“

#### **Daniel 10:13**

„Aber der Engelfürst des Königreichs Persien hat mir einundzwanzig Tage widerstanden; und siehe, Michael, einer der ersten unter den Engelfürsten, kam mir zu Hilfe, und ihm überließ ich den Kampf mit dem Engelfürsten des Königreichs Persien.“ (Luther)

#### **Offenbarung 12:7**

„Und es entstand ein Kampf im Himmel: Michael und seine Engel kämpften mit dem Drachen. Und der Drache kämpfte und seine Engel; und sie bekamen nicht die Übermacht, und ihre Stätte wurde nicht mehr im Himmel gefunden.“

#### **Judas 1:9**

„Als aber Michael, der Erzengel, mit dem Teufel stritt und mit ihm rechtete um den Leichnam des Mose, wagte er nicht, über ihn ein Verdammungsurteil zu fällen, sondern sprach: Der Herr strafe dich!“ (Luther)

### **WO IST DIE DRITTE PERSON?**

#### **2. Johannes 1:3**

„Mit uns wird sein Gnade, Barmherzigkeit, Friede von Gott, dem Vater, und von Jesus Christus, dem Sohn des Vaters, in Wahrheit und Liebe.“

#### **1. Timotheus 5:21**

„Ich bezeuge eindringlich vor Gott und Christus Jesus und den auserwählten Engeln, dass du diese Dinge ohne Vorurteil befolgen und nichts nach Gunst tun sollst.“

#### **Titus 1:4**

„Titus, <meinem> echten Kind nach dem gemeinsamen Glauben: Gnade und Friede von Gott, dem Vater, und von Christus Jesus, unserem Heiland!“

#### **Epheser 1:2**

„Gnade euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus!“

#### **Kolosser 1:2**

„den heiligen und gläubigen Brüdern in Christus zu Kolossä: Gnade euch und Friede von Gott, unserem Vater!“

### **WER IST DER HEILIGE GEIST?**

#### **1. Wenn wir von dem Geist einer Person sprechen, meinen wir den inneren Teil der Person.**

#### **1. Korinther 5:3-5**

„Denn ich, zwar dem Leibe nach abwesend, aber im Geiste anwesend, habe schon als anwesend das Urteil gefällt über den, der dieses so verübt hat, - wenn ihr und mein Geist mit der Kraft unseres Herrn Jesus versammelt seid – einen solchen im Namen unseres Herrn Jesus dem Satan zu überliefern zum Verderben des Fleisches, damit der Geist errettet werde am Tage des Herrn.“

#### **Lukas 23:46**

„Und Jesus rief mit lauter Stimme und sprach: Vater, in deine Hände übergebe ich meinen Geist! Und als er dies gesagt hatte, verschied er.“

#### **Apostelgeschichte 7:59**

„Und sie steinigten den Stephanus, der betete und sprach: Herr Jesus, nimm meinen Geist auf!“



### **Kolosser 2:5**

„Denn wenn ich auch dem Leib nach abwesend bin, so bin ich doch im Geist bei euch, freue mich und sehe eure Ordnung und die Festigkeit eures Glaubens an Christus.“

### **Prediger 3:21**

„Wer kennt den Odem der Menschenkinder, ob er nach oben steigt, und den Odem des Viehs, ob er nach unten zu Erde hinabfährt?“

### **Prediger 12:7**

„Und der Staub kehrt zu Erde zurück, so wie er gewesen, und der Geist kehrt zu Gott zurück, der ihn gegeben hat.“

### **Hesekiel 13:3**

„So spricht Gott, der HERR: Weh den törichten Propheten, die ihrem eigenen Geist folgen und haben doch keine Gesichte!“ (Luther)

### **Matthäus 26:41**

„Wacht und betet, damit ihr nicht in Versuchung kommt! Der Geist zwar ist willig, das Fleisch aber schwach.“

### **Lukas 1:80**

„Das Kind aber wuchs, und erstarkte im Geist und war in der Einöde bis zum Tag seines Auftretens vor Israel.“

## **2. Der Geist Gottes verhält sich zu Gott genauso, wie der Geist eines Menschen sich zum Menschen verhält.**

### **1. Korinther 2:11; (siehe auch Römer 8:16)**

„Denn wer von den Menschen weiß, was im Menschen ist, als nur der Geist des Menschen, der in ihm ist? So hat auch niemand erkannt was in Gott ist, als nur der Geist Gottes.“

## **3. Der heilige Geist hat einen Besitzer**

### **1. Mose 6:3**

„Da sprach der HERR: Mein Geist soll nicht ewig im Menschen bleiben, da er ja auch fleisch ist. Seine Tage sollen einhundertundzwanzig Jahre betragen.“

### **Jesaja 61:1**

„Der Geist Gottes, des HERRN ist auf mir, weil der HERR mich gesalbt hat. Er hat mich gesandt, den Elenden gute Botschaft zu bringen, die zerbrochenen Herzen zu verbinden, zu verkündigen den Gefangenen die Freiheit, den Gebundenen dass sie frei und ledig sein sollen;“ (Luther)

### **Apostelgeschichte 2:17**

„»Und es wird geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, dass ich von meinem Geist ausgießen werde auf alles Fleisch, und eure Söhne und eure Töchter werden weissagen, und eure jungen Männer werden Gesichte sehen, und eure Ältesten werden Traumgesichte haben;“

### **Matthäus 10:20**

„Denn nicht ihr seid es, die da reden, sondern eures Vaters Geist ist es, der durch euch redet.“ (Luther)

## **4. Der Geist hat keinen unabhängigen Willen. Der Geist kann nicht kommen oder gehen, wie er will. Der Geist muss von Gott oder Christus gegeben oder genommen werden.**

### **Lukas 11:13**

„Wenn nun ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gute Gaben zu geben wisst, wie viel mehr wird der Vater, der vom Himmel <gibt>, <den> heiligen Geist geben denen, die ihn bitten!“

### **Johannes 7:39**

„Dies aber sagte er von dem Geist, den die empfangen sollten, die an ihn glaubten; denn noch war der Geist nicht da, weil Jesus noch nicht verherrlicht worden war.“

### **Psalm 51:13**

„Verwirf mich nicht von deinem Angesicht, und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir.“ (Luther)

### **Johannes 15:26**

„Wenn aber der Tröster kommen wird, den ich euch senden werde von dem Vater, der Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgeht, der wird Zeugnis geben von mir.“ (Luther)

### **Apostelgeschichte 2:33**

„Nachdem er nun durch die Rechte Gottes erhöht worden ist, und die Verheißung des heiligen Geistes vom Vater empfangen hat, hat er dieses ausgegossen, was ihr seht und hört.“

## **5. Wenn Jesus sagt, dass Gott den Geist senden wird, erklärt er, was er meint, indem er sagt: “Ich komme zu euch.”**

### **Johannes 14:17-23**

„den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht, noch ihn kennt. Ihr kennt ihn, denn er bleibt bei euch und wird in euch sein. Ich werde euch nicht verwaist zurücklassen, ich komme zu euch. Noch eine kleine

<Weile>, und die Welt sieht mich nicht mehr; ihr aber seht mich: weil ich lebe, werdet auch ihr leben. An jenem Tag werdet ihr erkennen, dass ich in meinem Vater bin und ihr in mir und ich in euch. Wer meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der mich liebt; wer aber mich liebt, wird von meinem Vater geliebt werden; und ich werde ihn lieben und mich selbst ihm offenbaren. Judas, nicht der Iskariot, spricht zu ihm: Herr, wie kommt es, dass du dich uns offenbaren willst und nicht der Welt? Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wenn jemand mich liebt, so wird er mein Wort halten, und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm machen.“

#### **Johannes 14:28**

„Ihr habt gehört, dass ich euch gesagt habe: Ich gehe hin, und ich komme zu euch. Wenn ihr mich liebtet, so würdet ihr euch freuen, dass ich zum Vater gehe, denn der Vater ist größer als ich.“

### **6. Der Geist ist die tatsächliche Erscheinung des Vaters und des Sohnes in Wesen und Kraft, jedoch nicht in körperlicher Form.**

#### **Psalm 139:7**

„Wohin sollte ich gehen vor deinem Geist, wohin fliehen vor deinem Angesicht?“

#### **Apostelgeschichte 20:28**

„So habt nun acht auf euch selbst und auf die ganze Herde, in der euch der heilige Geist eingesetzt hat zu Bischöfen, zu weiden die Gemeinde Gottes, die er durch sein eigenes Blut erworben hat.“ (Luther)

#### **Lukas 1:35**

„Und der Engel antwortete und sprach zu ihr: Der heilige Geist wird über dich kommen, und Kraft des Höchsten wird dich überschatten; darum wird auch das heilige, das geboren werden wird, Sohn Gottes genannt werden.“

#### **2. Korinther 3:17**

„Der Herr aber ist der Geist; wo aber der Geist des Herrn ist, ist Freiheit.“

#### **1. Korinther 2:16**

„Denn »wer hat den Sinn des Herrn erkannt, dass er ihn unterweisen könnte?« Wir aber haben Christi Sinn.“

#### **1. Korinther 3:16**

„Wisst ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid und der Geist Gottes in euch wohnt?“

#### **Epheser 3:16**

„er gebe euch nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit, mit Kraft gestärkt zu werden durch seinen Geist an dem inneren Menschen;“

#### **Epheser 3:17**

„dass der Christus durch den Glauben in euren Herzen wohne und ihr in Liebe gewurzelt und gegründet seid.“

### **7. Der heilige Geist und die Fleischwerdung**

#### **Matthäus 1:18**

„Mit dem Ursprung Jesu Christi verhielt es sich aber so: Als nämlich Maria, seine Mutter, dem Josef verlobt war, wurde sie, ehe sie zusammengekommen waren, schwanger befunden von dem heiligen Geist.“

#### **Matthäus 1:20**

„Während er dies aber überlegte, siehe, da erschien ihm ein Engel des Herrn im Traum und sprach: Josef, Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria, deine Frau, zu dir zu nehmen! Denn das in ihr gezeugte ist von dem heiligen Geist.“

### **8. Wieso hauchte Jesus sie an und sagte: Empfängt den Heiligen Geist? Welche Beziehung besteht zwischen dem heiligen Geist und Jesu Atem?**

#### **Johannes 20:22**

„Und als er dies gesagt hatte, hauchte er sie an und spricht zu ihnen: Empfängt heiligen Geist!“

### **9. Wessen Geist ist es? Gottes oder Christi?**

#### **Römer 8:9**

„Ihr aber seid nicht im Fleisch, sondern im Geist, wenn wirklich Gottes Geist in euch wohnt. Wenn aber jemand Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein.“

#### **Philipper 1:19**

„denn ich weiß, dass dies mir zum Heil ausschlagen wird durch euer Gebet und durch den Beistand des Geistes Jesu Christi,“

#### **Johannes 16:15**

„Alles, was der Vater hat, ist mein; darum sagte ich, dass er von dem Meinen nimmt und euch verkündigen wird.“

#### **Johannes 17:21**

„damit sie alle eins seien. Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir, so sollen auch sie in uns seien, damit die Welt glaube, dass du mich gesandt hast.“ (Luther)

#### **Johannes 17:23**

„ich in ihnen und du in mir, damit sie vollkommen eins seien und die Welt erkenne, dass du mich gesandt hast und sie liebst, wie du mich liebst.“ (Luther)

## 10. Christi göttliche Kraft auf der Erde war der heilige Geist.

### **Apostelgeschichte 10:38**

„Jesus von Nazareth, wie Gott ihn mit heiligem Geist und Kraft gesalbt hat, der umherging und wohltat und alle heilte, die von dem Teufel überwältigt waren; denn Gott war mit ihm.“

### **Johannes 5:26**

„Denn wie der Vater Leben in sich selbst hat, so hat er auch dem Sohn gegeben, Leben zu haben in sich selbst;“

### **Johannes 14:10**

„Glaubst du nicht, dass ich im Vater bin und der Vater in mir? Die Worte, die ich zu euch rede, die rede ich nicht von mir selbst aus. Und der Vater, der in mir wohnt, der tut seine Werke.“ (Luther)

### **Apostelgeschichte 2:22**

„Männer von Israel, hört diese Worte: Jesus von Nazareth, von Gott unter euch ausgewiesen durch Taten und Wunder und Zeichen, die Gott durch ihn in eurer Mitte getan hat, wie ihr selbst wisst -“ (Luther)

# Elohim

Es wird oft behauptet, dass das Wort „Elohim,“ welches sehr oft im Alten Testament gebraucht wird, um Gott zu benennen, beweist, dass Gott eine Trinität ist, da das Wort im Plural (Mehrzahl) ist und mehr als eins bedeutet. Es ist jedoch die Meinung einiger Bibelschüler, dass das Wort nicht unbedingt mehr als eins heißen muss, sondern vielmehr häufig gebraucht wird, um die Majestät und Größe Gottes darzustellen, anstatt aufzuzeigen, dass Gott aus mehr als einem Wesen besteht. Beachte bitte die unten aufgeführten Aussagen, in denen das Wort *Elohim* gebraucht wird, und du wirst sehen, dass es sich manchmal auf ein einziges Individuum und manchmal nicht auf Gott, sondern auf andere Wesen bezieht.

---

### **2. Mose 7:1**

„Und der HERR sprach zu Mose: Siehe, ich habe dich für den Pharao zum Gott [**elohim**] eingesetzt, und dein Bruder Aaron soll dein Prophet sein.“

### **Richter 16:23**

„Und die Fürsten der Philister versammelten sich zu einem Freudenfest, um ihrem Gott [**elohim**] Dagon ein großes Schlachtopfer darzubringen. Denn sie sagten: Unser Gott [**elohim**] hat Simson, unseren Feind, in unsere Hand gegeben.“

### **Richter 16:24**

„Und als das Volk ihn sah, lobten sie ihren Gott [**elohim**]. Denn sie sagten: Unser Gott [**elohim**] hat unseren Feind in unsere Hand gegeben, den, der unser Land verheerte, und den, der unsere Erschlagenen zahlreich machte.“

### **1. Könige 18:27**

„Und es geschah am Mittag, da verspottete Elia sie und sagte: Ruft mit lauter Stimme, denn er ist <ja> ein Gott [**elohim**]! Er ist sicher in Gedanken, oder er ist austreten gegangen, oder er ist auf der Reise; vielleicht schläft er, dann wird er aufwachen.“

Das Wort „elohim“ wird in den folgenden Texten auch für andere Wesen gebraucht:

#### **Menschen:**

##### **Psalm 82:1**

„Gott steht in der Gottesversammlung, inmitten der Götter [**elohim**] richtet er.“

##### **Psalm 82:6**

„Ich sagte <zwar>: Ihr seid Götter [**elohim**], Söhne des Höchsten seid ihr alle!“

#### **Engel:**

##### **Psalm 97:7**

„Schämen müssen sich alle Verehrer eines Götterbildes, die sich der Götzen rühmen. Fallt vor ihm nieder alle Götter [**elohim**]!“

# Jesus und der heilige Geist

## 1. Hat Jesus geplant von uns fern zu bleiben, als er die Erde verließ?

„... ich gehe hin, und ich komme zu euch. ...“ (Johannes 14:28)  
„Ich werde euch nicht verwaist zurücklassen, ich komme zu euch.“ (Johannes 14:18)  
„Eine kleine <Weile>, und ihr seht mich nicht mehr, und wieder eine kleine <Weile>, und ihr werdet mich sehen.“ (Johannes 16:16)

**Antwort:** Sein Plan war wegzugehen und wiederzukommen.

## 2. Wieso war es für Jesus wichtig wegzugehen?

„Doch ich sage euch die Wahrheit: Es ist euch nützlich, dass ich weggehe, denn wenn ich nicht weggehe, wird der Beistand nicht zu euch kommen; wenn ich aber hingehe, werde ich ihn zu euch senden.“ (Johannes 16:7)

**Antwort:** Wenn er nicht gegangen wäre, wäre der heilige Geist nicht gekommen.

## 3. Wieso musste Jesus gehen, bevor der heilige Geist kommen konnte?

„... denn noch war der Geist nicht da, weil Jesus noch nicht verherrlicht worden war.“ (Johannes 7:39)

**Antwort:** Der heilige Geist ist das Leben Jesu, und dieses Leben Jesu konnte uns nicht zur Verfügung stehen während er noch in menschlicher Gestalt war.

## 4. Was war die Verherrlichung Jesu?

„Und nun verherrliche du, Vater, mich bei dir selbst, mit der Herrlichkeit, die ich bei dir hatte, ehe die Welt war!“ (Johannes 17:5)  
„Und Jesus trat zu <ihnen> und redete mit ihnen und sprach: Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf Erden.“ (Matthäus 28:18)  
„... Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis zur Vollendung des Zeitalters.“ (Matthäus 28:20)  
„... ein Lamm stehen wie geschlachtet, das sieben Hörner und sieben Augen hatte; die sind die sieben Geister Gottes, ausgesandt über die ganze Erde.“ (Offenbarung 5:6)

**Antwort:** Sie war die Rückkehr zu der Macht und der Herrlichkeit der Gottheit, damit er wieder allmächtig werden konnte, um mit seinen Nachfolgern überall und zur gleichen Zeit sein zu können.

## 5. Wieso sprach Jesus vom heiligen Geist als ob er eine selbständige, von ihm getrennte Person wäre?

„den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht noch ihn kennt. Ihr kennt ihn, denn er bleibt bei euch und wird in euch sein.“ (Johannes 14:17)

**Antwort:** Da er in einer ANDEREN Gestalt zurückkehrte. In verherrlichter Gestalt.

## 6. Wer ist es, der in uns lebt, wenn der heilige Geist kommt?

„... und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm machen.“ (Johannes 14:23)  
„... und zwar ist unsere Gemeinschaft mit dem Vater und mit seinem Sohn Jesus Christus.“ (1. Johannes 1:3)  
„An jenem Tag werdet ich erkennen, dass ich in meinem Vater bin und ihr in mir und ich in euch.“ (Johannes 14:20)  
„... sondern Christus alles und in allen.“ (Kolosser 3:11)  
„... und nicht mehr lebe ich, sondern Christus lebt in mir;“ (Galater 2:20)  
„Der Herr aber ist der Geist; ...“ (2. Korinther 3:17)  
„Wer aber dem Herrn anhängt, ist ein Geist <mit ihm>.“ (1. Korinther 6:17)  
„... und hieran erkennen wir, dass er in uns bleibt: durch den Geist, den er uns gegeben hat.“ (1. Johannes 3:24)

**Antwort:** Der Vater und der Sohn.

## 7. Wie beschreibt die Bibel die Beziehung zwischen Gott, Jesus und uns?

„- ich in ihnen und du in mir – dass sie in eins vollendet seien, ...“ (Johannes 17:23)

**Antwort:** Gott lebt in Christus, und Christus lebt in uns.

## 8. Wer ist letztendlich die Quelle des heiligen Geistes?

„... der Geist der Wahrheit, der von dem Vater ausgeht, so wird der von mir zeugen.“ (Johannes 15:26)  
„ein Gott und Vater aller, der über allen und durch alle und in allen ist.“ (Eph. 4:6)  
„Denn durch ihn haben wir beide durch *einen* Geist, den Zugang zum Vater.“ (Epheser 2:18)

**Antwort:** Der Vater.

## 9. Wieso wird der heilige Geist auch der Geist Christi genannt?

„Denn in ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig.“ (Kolosser 2:9)  
„Denn es hat Gott wohlgefallen, dass in ihm alle Fülle wohnen sollte.“ (Kolosser 1:19) [Luther]  
„Denn der, den Gott gesandt hat, redet die Worte Gottes; denn er gibt den Geist nicht nach Maß.“ (Johannes 3:34)  
„Alles, was der Vater hat, ist mein; ...“ (Johannes 16:15)

**Antwort:** Da das Leben des Vaters auch in seinem Sohn ist.

10. *An welcher Speise müssen wir teilhaben, wenn wir ewiges Leben haben wollen?*

„... Wenn ihr nicht das Fleisch des Sohnes des Menschen esst und sein Blut trinkt, so habt ihr kein Leben in euch selbst.“ (Johannes 6:53)

„Ich bin das lebendige Brot, das aus dem Himmel herabgekommen ist; wenn jemand von diesem Brot isst, wird er leben in Ewigkeit. Das Brot aber, das ich geben werde, ist mein Fleisch für das Leben der Welt.“ (Johannes 6:51)

„An dem letzten, dem großen Tag des Festes aber stand Jesus und rief und sprach: Wenn jemand dürstet, so komme er zu mir und trinke!“ (Johannes 7:37)

**Antwort:** An dem Fleisch und dem Blut Jesu.

11. *Was ist dieses „Fleisch und Blut“ Jesu, das wir essen und trinken müssen?*

„Die Juden stritten nun untereinander und sagten: Wie kann dieser uns sein Fleisch zu essen geben?“ (Johannes 6:52)

„Der Geist ist es, der lebendig macht; das Fleisch nützt nichts. ...“ (Johannes 6:63)

„Dies aber sagte er von dem Geist, den die empfangen sollten, die an ihn glaubten; ...“ (Johannes 7:39)

**Antwort:** Der heilige Geist.

12. *Wieso wird der heilige Geist auf das „Fleisch und Blut“ Jesu bezogen?*

„Denn die Seele des Fleisches ist im Blut, ...“ (3. Mose 17:11)

„Denn <was> die Seele alles Fleisches <betrifft>: sein Blut, das ist seine Seele, ...“ (3. Mose 17:14)

**Antwort:** Da das Leben im Blut ist, und der heilige Geist das Leben Jesu ist.

13. *Welcher Vorgang findet statt, wenn wir diese Speise zu uns nehmen?*

„Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, bleibt in mir und ich in ihm.“ (Joh 6:56)

„Wie der lebendige Vater mich gesandt hat, und ich lebe um des Vaters willen, <so> auch, wer mich isst, der wird auch leben um meinetwillen.“ (Johannes 6:57)

„... damit ihr erfüllt werdet zur ganzen Fülle Gottes.“ (Epheser 3:19)

„Denn wir sind Glieder seines Leibes.“ (Epheser 5:30)

**Antwort:** Jesu Leben wird unser Leben.

14. *Gab Christus sein Leben nur FÜR die Welt, oder gab er sein Leben auch AN die Welt?*

„Denn das Brot Gottes ist der, welcher aus dem Himmel herabkommt und der Welt das Leben gibt.“ (Johannes 6:33)

„... dass Gott uns ewiges Leben gegeben hat, und dieses Leben ist in seinem Sohn.“ (1. Johannes 5:11)

„Denn wenn wir, als wir Feinde waren, mit Gott versöhnt wurden durch den Tod seines Sohnes, so werden wir viel mehr, da wir versöhnt sind, durch sein Leben gerettet werden.“ (Römer 5:10)

**Antwort:** In seiner menschlichen Gestalt, gab er sein Leben für die Welt auf Golgatha. In seiner verherrlichten Gestalt gibt er sein Leben der Welt, in Form des heiligen Geistes.

15. *Wie können wir von dem heiligen Geist (dem Fleisch und Blut, dem Leben Jesu) „essen“?*

„dass sie Gott suchen, ob sie ihn vielleicht tastend fühlen und finden möchten, obwohl er ja nicht fern ist von jedem von uns. Denn in ihm leben und weben und sind wir, ...“ (Apostelgeschichte 17:27,28)

„dass der Christus durch den Glauben in euren Herzen wohne ...“ (Epheser 3:17)

„Denn ich werde Wasser gießen auf das durstige und Bäche auf das trockene <Land>.“ (Jesaja 44:3)

„Glückselig, die nach der Gerechtigkeit hungern und dürsten, denn sie werden gesättigt werden.“ (Matthäus 5:6)

**Antwort:** Indem wir die Fähigkeiten unseres Verstandes gebrauchen, üben wir Glauben, wir konzentrieren unsere Gedanken auf Christus, wir studieren, wir halten Gemeinschaft mit Gott, wir fixieren unsere Aufmerksamkeit auf ihn, wir nehmen geistliche Energie in uns auf und nähren uns von seinem geistlichen Leben.

---

**[Bemerkung des Herausgebers:** Bibelstellen sind, soweit nicht anders vermerkt, der revidierten Elberfelderbibel entnommen. (Luther) = revidierte Lutherbibel]

# Was sagte Ellen White?

## WIEVIELE GÖTTLICHE WESEN GIBT ES?

„Vor den Bewohnern des Himmels erklärte der König, dass **außer Christus, dem Eingeborenen Gottes, niemand seine Absichten ganz begreifen könne** und dass ihm die Durchführung seiner Vorhaben übertragen sei.“ (*Patriarchen und Propheten*, S. 12)

„Christus, das Wort, der eingeborene Sohn Gottes, war eins mit dem ewigen Vater – **eins in Natur, eins in seinem Wesen und eins in seinem Vorhaben – das einzige Wesen im ganzen Weltall, das mit allen Ratschlüssen und Absichten Gottes vertraut war.**“ (*Der große Kampf*, S. 496)

„Der Herr des Weltalls stand bei seinem Liebeswerk nicht allein. Er hatte einen Mitarbeiter, der seine Absichten und seine Freude am Glück seiner Geschöpfe teilen konnte. ‚Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Dasselbe war im Anfang bei Gott.‘ Johannes 1:1,2. Christus, der Eingeborene Gottes, **war eins mit dem ewigen Vater im Wesen und in den Absichten. Er war der Einzige, der alle Ratschläge und Vorhaben Gottes begreifen konnte.** ‚Und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst.‘ Jesaja 9:6. Sein Ausgang ist ‚von Anfang und von Ewigkeit her gewesen‘. Micha 5:2. Der Sohn Gottes sagte unter dem Sinnbild der personifizierten Weisheit über sich selbst: ‚Der Herr hat mich schon gehabt im Anfang seiner Wege, ehe er etwas schuf, von Anbeginn her. Ich bin eingesetzt von Ewigkeit her . . . Als er die Grundfesten der Erde legte, da war ich als sein Liebling bei ihm; ich war seine Lust täglich und spielte vor ihm allezeit.‘ Sprüche 8:22-30.“ (*Patriarchen und Propheten*, S. 9,10)

## IST JESUS GOTTES WAHRER SOHN?

„Die Schrift zeigt uns klar die Verwandtschaft zwischen Gott und Christo und sie zeigt uns ebenso klar die Persönlichkeit und Individualität eines jeden.“ (*Auf den Spuren des großen Arztes*, S. 427)

„Den hat Gott erhöht durch seine rechte Hand zum Fürsten und Heiland, um Israel Buße und Vergebung der Sünden zu geben.‘ Ein vollkommenes Opfer wurde gegeben; ‚Denn so hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab,‘ – **nicht einen geschaffenen Sohn, wie es die Engel sind, auch nicht einen adoptierten Sohn, wie es der Sünder ist, dem er vergeben hat, sondern einen Sohn, geboren in das Ebenbild der Person des Vaters**, und in die Fülle und Ehre der Majestät; einer, der Gott gleich war in Autorität, Ehre und göttlicher Vollkommenheit. In ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig.“ (*Signs of the Times*, 30. Mai, 1895)

„Der ewige Vater, der Unveränderliche, **gab seinen eingeborenen Sohn, den er aus seinem Schoß hervorbrachte, der in das genaue Ebenbild der Person des Vaters**

**gemacht wurde** und sandte ihn in die Welt, um zu offenbaren, wie sehr er die Menschheit liebt.“ (*Advent Review and Sabbath Herald*, 9. Juli 1895)

„Gott ist der Vater Christi; Christus ist der Sohn Gottes. **Christus erhielt eine hohe Stellung, er wurde dem Vater gleichgestellt.** Alle Ratschlüsse Gottes sind seinem Sohn erschlossen.“ (*Schatzkammer der Zeugnisse*, Band 3, S. 226)

„Noch bevor der Welt Grund gelegt war, verpflichtete sich Christus, der eingeborene Sohn Gottes, der Erlöser der Menschen zu werden, falls Adam sündigen würde. ...

Durch seine Fleischwerdung **gewann er in einem neuen Sinn den Titel des Sohnes Gottes.** So sagte der Engel zu Maria: ‚Der heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten; darum wird auch das Heilige, das geboren werden wird, Sohn Gottes genannt werden‘ (Lukas 1:35). Als Sohn eines menschlichen Wesens **wurde er in einem ganz neuen Sinne Gottes Sohn.** So lebte er in unserer Welt – der Sohn Gottes, jedoch durch Geburt mit den Menschen verbunden.“ (*Ausgewählte Botschaften*, Band 1, S. 239)

## WER IST DIE QUELLE ALLEN LEBENS?

„Christus erhielt alles von Gott, er nahm aber lediglich, um seinerseits zu schenken. So wird auch in den himmlischen Vorhöfen verfahren, das gilt auch für Jesu Dienst für alle Geschöpfe: **durch den geliebten Sohn wird das Leben des Vaters allem zuteil; über den Sohn kehrt es als Lobpreis und fröhlicher Dienst wieder zum Vater zurück, eine Flut der Liebe gleichsam, die zum erhabenen Ursprung aller Dinge zurückströmt.** Durch Christus wird somit der Kreislauf des Segens geschlossen, das Wesen des Gebers aller Dinge und das Gesetz des Lebens enthüllt.“ (Das Leben Jesu, S. 11)

„So wurde dem Propheten im Gesicht der große und feierliche Tag vor sein geistiges Auge geführt, da der Charakter und das Leben eines jeden Menschen vor dem großen Richter des Alls geprüft wird. Der Alte ist Gott der Vater. Der Psalmist sagt: ‚Ehe denn die Berge wurden und die Erde und die Welt geschaffen wurden, bist du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit.‘ (Ps. 90:2) **Der Urheber alles Daseins** und aller Gesetze wird im Gericht den Vorsitz führen. Heilige Engel, ‚tausendmal tausend und zehntausendmal zehntausend‘, werden diesem großen Gericht als Diener und Zeugen beiwohnen.“ (*Der große Kampf*, S. 479)

## WIE IST GOTT ALLGEGENWÄRTIG?

„Die Bibel zeigt uns Gott an seinem erhabenen und heiligen Ort, nicht in einem Zustand der Untätigkeit, nicht in Stille und Einsamkeit, sondern von abertausenden heiligen Wesen umgeben, die alle bereit sind, seinen Willen auszuführen. Durch diese Botschafter steht er in tätiger Verbindung mit jedem Teil seines Reiches. **Durch seinen Geist ist er überall gegenwärtig.** Durch das Wirken seines Geistes und seiner Engel, dient er den Menschenkindern.“ (*Auf den Spuren des großen Arztes*, S. 423)

## WOHER KOMMT DER GEIST?

„Er will, dass der höchste Einfluss im Weltall, der von der Quelle aller Kraft ausgeht, zu ihrer Verfügung steht. Sie sollen Macht haben, dem Bösen zu widerstehen; solche Macht, dass weder die Erde, noch der Tod, noch die Hölle sie überwältigen können; Macht, die sie befähigen wird, zu überwinden, wie Christus überwand.“ (*Das Leben Jesu*, S. 680)

„Nie zuvor hatten die Engel ein solches Gebet gehört. Sie verlangten danach, ihrem Herrn eine Botschaft tröstlicher Gewissheit zu bringen. **Aber der Vater selbst wollte die Bitte seines Sohnes beantworten. Vom Throne Gottes her leuchtete strahlend seine Herrlichkeit.** Der Himmel öffnete sich, und eine Lichtgestalt „wie eine Taube“ ließ sich auf des Heilandes Haupt herab als ein Sinnbild für ihn, den Sanftmütigen und Demütigen.“ (*Das Leben Jesu*, S. 94)

„Nie zuvor hatten die Engel ein solches Gebet gehört, das Jesus bei seiner Taufe darbrachte. Sie verlangten danach, Überbringer der Botschaft des Vaters an seinen Sohn zu sein. Doch nein! **Unmittelbar vom Vater strömte das Licht seiner Herrlichkeit aus.** Das Himmelreich öffnete sich und Strahlen der Herrlichkeit ergossen sich auf den Sohn Gottes und nahmen die Form einer Taube an, anzusehen wie glänzendes Gold. Die taubenähnliche Form war symbolisch für die Sanftmut und Zartheit Christi. ... Aus dem offenen Himmel kamen diese Worte: ‚Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe.‘ ... Der Sohn Gottes war bekleidet mit Menschlichkeit, doch Jahwe sicherte ihm mit seiner eigenen Stimme die Sohnschaft mit dem Ewigen zu. Mit dieser Offenbarung seinem Sohn gegenüber betrachtet Gott die Menschheit als verherrlicht, durch die Vollkommenheit seines geliebten Sohnes.“ (*That I May Know Him*, S. 31)

## DER HEILIGE GEIST IST DER ATEM GOTTES

„Ein großes Werk ist zu verrichten; und der Geist des lebendigen Gottes muss in den lebendigen Boten einkehren, damit die Wahrheit mit Kraft verkündigt werden kann. **Ohne den heiligen Geist, ohne den Atem Gottes** ist das Gewissen träge und das geistliche Leben unvollständig. Wenn die Lehrer der Wahrheit nicht von himmlischen Prinzipien angetrieben werden, wenn sich ihre Seele nicht wirklich zu Gott bekehrt und **durch den Atem Gottes, in dem das Leben ist, zu einem geistlichen Leben erweckt** wird, sind sie nicht aus dem unzerstörbaren Samen geboren, der für immer lebt und besteht. Ohne ihr Vertrauen in die Gerechtigkeit Christi als ihre einzige Sicherheit, ohne Nachahmung seines Charakters und das Leben in seinem Geist, sind sie nackt; sie haben das Kleid der Gerechtigkeit nicht an. Die seelisch Toten, die sich Erlösung nach ihren eigenen Vorstellungen ausdenken, sehen oft so aus, als ob sie erlöst seien und leben würden. Doch Gott kann in ihnen das Wollen und das Vollbringen seiner Absichten nicht bewirken.“ (*Review and Herald*, 3. Dez. 1908)

## DER HEILIGE GEIST IST DAS LEBEN CHRISTI

„Das Innewohnen des Geistes. – Der Einfluss des heiligen Geistes ist das Leben Christi in der Seele. Wir sehen Christus nicht und sprechen mit ihm, doch sein heiliger Geist ist uns an allen Orten gleich nah, egal wo wir uns befinden. Er arbeitet in und durch jeden, der Christus empfängt. Alle, die diesen innewohnenden Geist kennen, offenbaren die Früchte des Geistes – Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue“ (MS 41, 1897, zitiert im *The Seventh-day Adventist Bible Commentary*, Band 6, S. 1112)

„Christus erklärte, dass er nach seiner Himmelfahrt seiner Gemeinde als krönendes Geschenk den Tröster senden würde, der seine Stelle einnehmen sollte. **Dieser Tröster ist der heilige Geist – die Seele seines Lebens**, die Wirksamkeit seiner Gemeinde, das Leben und das Licht der Welt. Mit seinem Geist sendet Christus einen veröhnenden Einfluss und eine sündentilgende Kraft.“ (*This Day with God*, S. 257)

„Der heilige Geist ist der Atem des geistlichen Lebens in der Seele. Jemanden mit dem heiligen Geist auszurüsten, bedeutet, ihn mit dem Leben Christi zu erfüllen. Der Geist durchdringt den Empfänger mit den Eigenschaften Christi. Nur wer auf diese Weise von Gott unterwiesen ist, wer die nach innen gerichtete Wirksamkeit des Geistes spürt und in wem sich das christusähnliche Leben offenbart, der kann als Bevollmächtigter der Gemeinde dienen.“ (*Das Leben Jesu*, S. 806,807)

„Alle, die Leib, Seele und Geist dem Herrn weihen, erhalten ständig neue geistige und körperliche Kraft. Die unerschöpflichen Reichtümer des Himmels stehen ihnen zur Verfügung. **Christus gibt ihnen den Odem seines Geistes und Leben von seinem Leben.** Mit äußerster Kraftentfaltung wirkt der heilige Geist an Herz und Sinn. Die Gnade Gottes vergrößert und vervielfältigt ihre Fähigkeiten, und die göttliche Vollkommenheit hilft ihnen bei der Rettung von Seelen.“ (*Das Leben Jesu*, S.832)

„Der Saft, der von der Wurzel des Weinstocks aufsteigt, verteilt sich auf die Zweige, sichert das Wachstum und bringt Blüten und Früchte hervor. So ist es auch mit der lebensspendenden Kraft des heiligen Geistes; sie geht vom Heiland aus, durchdringt die Seele, erneuert die Beweggründe und Neigungen, macht selbst die Gedanken dem Willen Gottes untertan und befähigt den Empfänger, gute Taten hervorzubringen.“ (*Das Wirken der Apostel*, S. 283,84)

„Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.“ Das sagte der Herr zu seinen Jüngern. **Ogleich er im Begriff stand, sie zu verlassen, war ihre geistliche Verbindung mit ihm unverändert. Die Verbindung der Rebe mit dem Weinstock, so sagte er, veranschaulicht das Verhältnis, in dem ihr zu mir bleiben sollt. Der junge Trieb wird dem Weinstock eingepfropft und wächst Faser auf Faser, Ader auf Ader in den Stamm ein, so dass das Leben des Weinstocks sich mit dem der Rebe vereinigt. So empfängt auch die in Schuld und in Sünden abgestorbene Seele neues Leben durch die Verbindung mit Christus, die durch den Glauben an ihn als einen persönlichen Heiland hergestellt wird.** Der Sünder vereinigt seine Schwachheit mit der Stärke Christi, seine Leere mit der Fülle Jesu und seine Ge-

brechlichkeit mit Christi ausdauernder Kraft. Er wird eines Sinnes mit ihm; die menschliche Natur Christi hat unser Menschsein berührt und unsere menschliche Natur die Gottheit. **So wird der Mensch durch die Vermittlung des heiligen Geistes der göttlichen Natur teilhaftig; er ist ‚begnadet ... in dem Geliebten‘.**“ (*Das Leben Jesu*, S. 674,75)

„Jesus hat die Menschen geliebt und alle Vorkehrungen getroffen, damit die blutverkaufte Seele von neuem geboren werden kann; **ein neues, von seinem eigenen Leben herabgeleitetes Leben, wie der Zweig sein Leben von dem Mutterstock herableitet. Wer den Sohn hat, der hat das Leben; wer den Sohn Gottes nicht hat, der hat das Leben nicht.**“ Diejenigen, die an Christus glauben, leiten ihre Beweggründe und die Zusammenstellung ihres Charakters von dem ab, an den sie glauben.“ (*Youth's Instructor*, 10. Januar, 1895)

„In der unvergleichlichen Gabe seines Sohnes, **hat Gott die ganze Welt mit einer Atmosphäre von Gnade umkreist, die so wirklich ist, wie die Luft, die um den Globus zirkuliert.** Alle, die sich dafür entscheiden, diese lebensspendende Atmosphäre zu atmen, werden leben und zu stattlichen Männern und Frauen in Christus Jesus heranwachsen.“ (*Steps to Christ*, S. 68)

#### **DER HEILIGE GEIST IST CHRISTUS SELBST IN SEINEM VERHERRLICHTEN ZUSTAND**

„Jesus wartet darauf, auf seine Jünger zu hauchen, ihnen die Inspiration seines heiligen Geistes zu geben und den lebensvollen Einfluss von sich selbst auf sein Volk zu übertragen. Er macht ihnen klar, dass sie fortan nicht zwei Herren dienen können. Sie können ihr Leben nicht teilen. **Christus muss in seinen menschlichen Vertretern leben, durch ihre Fähigkeiten wirken und durch ihre Begabungen handeln. Ihr Wille muss seinem Willen untergeordnet werden; sie müssen in seinem Geist handeln, damit nicht mehr sie leben, sondern Christus in ihnen lebt. Jesus versucht ihnen klar zu machen, dass er - indem er ihnen seinen heiligen Geist gibt - ihnen damit die Herrlichkeit gibt, die ihm der Vater gegeben hat, damit er und sein Volk eins seien in Gott.** Unsere Wege und unser Wille muss dem Willen Gottes untergeordnet werden und wir müssen wissen, dass sein Wille heilig, gerecht und gut ist.“ (*Signs of the Times*, 3. Oktober, 1892)

„Mit Menschlichkeit belastet konnte Christus nicht an jedem Ort persönlich anwesend sein. Deshalb war es für alle von Nutzen, dass er sie verlassen sollte um zu seinem Vater zu gehen und den heiligen Geist als seinen Stellvertreter auf Erden zu senden. **Der heilige Geist ist er selbst, befreit von der Personalität der Menschlichkeit und deshalb unabhängig davon.** Durch seinen heiligen Geist ist er daher überall anwesend als der Allgegenwärtige.“ (*Manuscript Release*, Band 14, S. 23)

„Das Werk des heiligen Geistes ist unermesslich groß. Von dieser Quelle kommen Kraft und Fähigkeiten zu den Arbeitern Gottes. **Der heilige Geist ist der Tröster der Seele, die persönliche Gegenwart Christi.** Derjenige, der auf Christus mit einfachem kindlichen Glauben schaut, wird durch das Wirken des heiligen Geistes

zu einem Teilhaber an der göttlichen Natur gemacht. Wenn der Christ von dem Geist Gottes geleitet wird, kann er wissen, dass er vollkommen ist in dem, der das Haupt aller Dinge ist. So wie Christus zu Pfingsten verherrlicht wurde, so wird er abermals verherrlicht werden in der abschließenden Arbeit des Evangeliums, wenn er sein Volk vorbereiten wird, in der abschließenden Krise des großen Kampfes, die letzte Prüfung zu bestehen.“ (*Review and Herald*, 9. November, 1892)

#### **ALS CHRISTUS STARB, STARB SEIN GÖTTLICHES LEBEN (DER HEILIGE GEIST) NICHT**

„Als Jesus seinen Jüngern die Tatsache darlegte, dass er nach Jerusalem gehen müsse um in den Händen der Hohenpriester und Schriftgelehrten zu leiden und zu sterben, widersprach Petrus dreist seinem Meister und sagte: ‚Gott bewahre dich, Herr! Das widerfahre dir nur nicht!‘ Er konnte es nicht für möglich halten, dass der Sohn Gottes getötet werden sollte. Satan versuchte ihm den Gedanken in den Kopf zu setzen, dass wenn Jesus der Sohn Gottes wäre, er nicht sterben könne.“ (*Spirit of Prophecy*, Band 3, S.231)

„Als die Stimme des Engels erscholl, der da rief: ‚Dein Vater ruft dich‘, kam der, der gesagt hatte: ‚Ich lasse mein Leben, auf dass ich es wieder nehme‘, ‚brecht diesen Tempel ab, und in drei Tagen will ich ihn wieder aufrichten‘, aus dem Grab zum Leben, das in ihm selbst war. **Die Göttlichkeit starb nicht. Die Menschlichkeit starb.** Doch Christus rief nun über dem ausgeliehenen Grab des Josef triumphierend aus: ‚Ich bin die Auferstehung und das Leben.‘ In seiner Göttlichkeit besaß Christus die Macht, die Fesseln des Todes zu zerreißen. Er verkündigt, dass er das Leben in ihm selbst hat, mit dem er zum Leben erwecken kann, wen er will.“ (*The Seventh-day Adventist Bible Commentary*, Band 5, S. 1113)

„Als die Stimme jenes mächtigen Engels vor Jesu Grab erscholl: Dein Vater ruft dich!, da erschien der Heiland aus seiner Gruft durch das ihm innewohnende Leben.

Christus besaß in seiner Göttlichkeit die Kraft, die Fesseln des Todes zu durchbrechen.“ (*Das Leben Jesu*, S. 787,788)

#### **DER HEILIGE GEIST ERWECKTE CHRISTUS VON DEN TOTEN**

„Doch die, die den Geist Gottes erhalten, werden, obwohl sie in Übertretungen und Sünden tot waren, das aktive Wirken **jener Kraft spüren, die Jesus Christus von den Toten auferweckt hat. Die lebendige Kraft des heiligen Geistes wird alle aufrichten, die ihre Hilflosigkeit erkennen,** und die im Glauben an Jesus ihre Sünden bekennen ... Nur der Geist Gottes kann den Menschen rein machen und bewahren. Sein Wirken an der Seele geschieht, indem er dem Toten das Leben bringt und die Seele von der Knechtschaft der Sünde befreit, welches sie unter die Verurteilung durch das Gesetz gebracht hat, wo Zorn und Trübsal über jeden Übeltäter fällt.“ (*Signs of the Times*, 5. November, 1894)

„In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen.“ (Johannes 1,4) Nicht das körperliche Leben wird hier beschrieben, sondern die Unsterblichkeit, das



Leben, das ausschließlich Gott besitzt. Das Wort, das bei Gott war und selbst Gott war, besaß dieses Leben. Das körperliche Leben empfängt jeder Mensch. Es ist weder ewig noch unsterblich; denn Gott, der das Leben gibt, nimmt es auch wieder. Der Mensch hat keine Gewalt über sein eigenes Leben. **Aber das Leben Christi ist kein verliehenes Leben. Niemand kann ihm dieses Leben nehmen. „Ich selber lasse es“, sagte er. (Johannes 10,18) In ihm war das Leben, ursprüngliches, eigenständiges, unabhängiges Leben. Dieses Leben besitzt der Mensch nicht in sich selbst. Er kann es nur durch Christus empfangen.** Er kann es nicht verdienen; es wird ihm als freie Gabe geschenkt, wenn er an Christus als seinen persönlichen Erlöser glaubt. „Das ist aber das ewige Leben, dass sie dich, der du allein wahrer Gott bist, und den du gesandt hast, Jesus Christus, erkennen.“ (Johannes 17,3) Dies ist die jedermann zugängliche Quelle des Lebens. (*Ausgewählte Botschaften*, Band 1, S. 312 – *The Signs of the Times*, 8. April, 1897)

„Christus wurde eins mit uns im Fleisch, damit **wir im Geiste eins würden mit ihm. Kraft dieses Einsseins werden wir aus dem Grabe wieder hervorkommen, nicht nur als Bekundung der Macht Christi, sondern weil durch den Glauben sein Leben zu dem unsrigen wurde.** Wer das wahre Wesen Christi erkennt und ihn in seinem Herzen aufnimmt, hat das ewige Leben. **Durch den Geist wohnt Christus in uns,** und der Geist Gottes, den unser Herz im Glauben empfängt, ist der Beginn des ewigen Lebens.“ (*Das Leben Jesu*, S. 379)

„Er [der Gläubige] stirbt vielleicht, wie auch Christus starb, aber das Leben des Erlösers ist in ihm. Sein Leben ist mit Christus in Gott verborgen. „Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben“, hatte Jesus gesagt, „und es im Überfluss haben.“ (Johannes 10:10.) Er führt diesen großartigen Prozess weiter, durch den Gläubige schon im gegenwärtigen Leben eins mit ihm werden, um dann in alle Ewigkeit mit ihm eins zu sein ...

Am letzten Tag wird er sie als Teil seiner selbst aufwecken ... Christus wurde mit uns eins, damit wir mit ihm in seiner Göttlichkeit eins werden könnten.“ (*Maranatha*, S. 301)

#### DER GEIST DES MENSCHEN UNTERSCHIEDET SICH VON SEINEM KÖRPER

„Unsere persönliche Identität bleibt bei der Auferstehung erhalten, **jedoch nicht dieselben Teilchen von Materie oder materieller Substanz, die in das Grab gelegt wurden.** Die wunderbaren Werke Gottes sind für den Menschen ein Geheimnis. **Der Geist, der Charakter des Menschen kehrt zurück zu Gott, um dort aufbewahrt zu werden. Gott wird zu seiner Zeit die Toten hervorrufen, sie mit seinem Lebensodem wieder beleben und ihre vertrockneten Gebeine erneuern. Es wird dieselbe Form hervorkommen, jedoch frei von aller Krankheit und Gebrechen. Sie wird wieder leben und dieselben individuellen Merkmale tragen, so dass sich Freunde wieder erkennen werden. Es gibt kein Gesetz Gottes in der Natur, das besagt, dass Gott dieselbe materielle Substanz zurückgeben wird, aus der der Körper vor dem Tod bestand. Gott wird dem gerechten Toten**

**einen Körper geben, der ihn erfreuen wird.** (*The Seventh-day Adventist Bible Commentary*, Band 6, S. 1093)

#### WIE SIND GOTT UND CHRISTUS EINS?

„Die Einigkeit, welche zwischen Christus und seinen Jüngern besteht, zerstört nicht die Persönlichkeit irgend eines derselben. Sie sind eins in ihren Absichten, in ihrem Geist und Charakter, aber nicht in Person. **Ebenso sind Gott und Christus eins.**“ (*Auf den Spuren des großen Arztes*, S. 347)

„**Wir sollen nicht nur im Namen Jesu beten, sondern dabei auch unter dem Einfluss des heiligen Geistes stehen. Dies meint Paulus, wenn er sagt: ‚Der Geist selbst vertritt uns mit unaussprechlichem Seufzen.‘ (Römer 8,26)** Solche Gebete erhört Gott gern. Wenn wir im Namen Christi ernst und anhaltend beten können, so ist dies bereits ein Unterpfand Gottes dafür, dass er uns erhören wird und ‚überschwänglich tun kann über alles hinaus, was wir bitten oder verstehen‘ (Epheser 3,20).“ (*Bilder vom Reiche Gottes*, S. 115)

„Wir haben nur einen Weg, durch den wir uns Gott nähern können. Unsere Gebete gelangen nur durch einen einzigen Namen zu ihm, - durch den des Herrn Jesus, unserem Fürsprecher. Sein Geist muss unsere Bitten beeinflussen. Es durfte kein fremdes Feuer in der Räucherschale angezündet werden, die vor Gott im Heiligtum geschwungen wurde. Deshalb muss **der Herr selbst** in unserem Herzen das Verlangen entfachen, sollen unsere Gebete für ihn annehmbar sein. **Der heilige Geist muss für uns Fürsprache halten, mit Stöhnen und Seufzen, das nicht ausgedrückt werden kann.**“ (*Review and Herald*, 9. Februar, 1897)

„Christus, unser Mittler, und der heilige Geist sind ununterbrochen dabei, für den Menschen einzutreten; **aber der Geist bittet nicht so für uns wie Christus, der sein Blut darbietet, das von der Gründung der Welt her für uns vergossen wurde. Der Geist arbeitet an unseren Herzen und bewirkt Gebete und Reue, Preis und Dank. Die Dankbarkeit, die unseren Mund überlaufen lässt, rührt daher, dass der Geist die Saiten unserer Seele angerührt hat und ein heiliges Erinnern weckt, das das Herz zum Klingen bringt.**“ (*Ausgewählte Botschaften*, Band 1, S. 363)

#### WIE WAR JESU BEZIEHUNG ZUM VATER IM HIMMEL?

„Der große Schöpfer rief die himmlischen Heerscharen zusammen, um seinem Sohn in Gegenwart aller Engel eine besondere Ehrung zu erweisen. Der Sohn saß mit dem Vater auf dem Thron, und die himmlischen Heerscharen der heiligen Engel waren um sie versammelt. **Der Vater verkündete selbst, dass Christus, sein Sohn, ihm gleich sein sollte; dies bedeutet, dass, wo der Sohn ist, auch der Vater ist, so dass die Gegenwart des Sohnes seiner Gegenwart gleich sei. Dem Wort des Sohnes müsste genauso Gehorsam geleistet werden wie dem Wort des Vaters. Er habe seinem Sohn die Herrschaft über die himmlischen Heerscharen gegeben.** Bei der bevorstehenden Erschaffung der Erde und allem Lebendigen auf dieser Erde würde

sein Sohn mit ihm zusammenarbeiten. Der Sohn würde den Willen und die Absichten des Vaters durchführen, aber nichts aus sich selber tun. Der Wille des Vaters würde durch Jesus erfüllt werden.

Luzifer war neidisch und eifersüchtig auf Jesus Christus. Doch wenn alle Engel sich vor Jesus beugten, um seine Oberhoheit, seine höchste Autorität und berechnete Herrschaft anzuerkennen, beugte er sich mit ihnen. Aber sein Herz war von Neid und Hass erfüllt. An allen Beratungen Gottes nahm Christus teil, wenn es um Gottes Pläne ging, während Luzifer nicht in die göttlichen Absichten eingeweiht wurde. Weder verstand er die Absichten Gottes, noch war es ihm erlaubt, diese zu erfahren. Christus war der anerkannte Fürst des Himmels; seine Macht und Autorität waren der Macht und Autorität Gottes gleich. Luzifer wusste, dass er mit mehr Weisheit und Herrlichkeit ausgestattet war als alle Engel im Himmel und eine hohe, erhabene Stellung hatte. Aber dies veranlasste ihn nicht, seinem Schöpfer zu danken und ihn zu lobpreisen. Er strebte nach Gottes Hoheit. Er brüstete sich seiner Erhabenheit und wusste, dass er von den Engeln verehrt wurde, da er eine besondere Aufgabe zu erfüllen hatte. Er stand in der Nähe des großen Schöpfers, und die Strahlen der Herrlichkeit, die den ewigen Gott einhüllten, ruhten besonders auf ihm. Er dachte daran, wie freudig und bereitwillig die Engel seinen Anweisungen gehorchten. Waren seine Gewänder nicht strahlend und schön? Warum sollte Christus mehr geehrt werden als er?

Unzufrieden und voller Neid gegen Jesus verließ er seinen Platz in der unmittelbaren Nähe des Vaters. Seine wahren Absichten verschweigend, versammelte er die Engelscharen um sich. Er öffnete ihnen sein Anliegen, das ihn selbst betraf. Als sich ein Engel beschwerte, bezog Luzifer sich auf die Vorrechte, die Gott seinem Sohn Jesus – und nicht ihm – gegeben hatte. Er behauptete, dass es künftig mit der herrlichen Freiheit, der die Engel sich erfreuen konnten, vorbei sei. War nicht ein Herrscher über sie bestimmt worden, dem sie sich von jetzt an unterwerfen müssten? Er hätte sie zusammengerufen, so versicherte er ihnen, weil er nicht mehr bereit sei, diesen Eingriff in seine und ihre Rechte hinzunehmen. Nie wieder würde er seine Knie vor Christus beugen, sondern die Ehre für sich in Anspruch nehmen, die man ihm hätte geben sollen. Für alle, die ihm folgen und seiner Stimme gehorchen wollten, würde er der Befehlshaber werden.

Es fand ein Streit unter den Engeln statt. Luzifer und seine Anhänger kämpften für eine Reformierung der Regierung Gottes. Sie waren unzufrieden und unglücklich, weil sie keinen Einblick in Gottes unerforschliche Weisheit hatten und seine Absicht nicht ergründen konnten, warum er seinen Sohn erhöhte und ihm unbegrenzte *Macht und Befehlsgewalt* gab. *Sie rebellierten gegen die Vormachtstellung des Sohnes.*“ (Die Geschichte der Erlösung, S. 11-13)

## Kann man den Pionieren vertrauen?

„Wenn Menschen mit der Absicht zu uns kommen einen Pfeiler oder eine Säule von dem Fundament, das Gott durch seinen heiligen Geist aufgebaut hat, zu entfernen, so **lasst die bejahrten Männer, die Pioniere in unserem Werk waren deutlich sprechen, und lasst diejenigen, die verstorben sind, durch den Nachdruck ihrer Artikel in unseren Zeitschriften, ebenfalls sprechen. Sammelt die Strahlen des göttlichen Lichtes, die Gott seinem Volk gegeben hat, während er es Schritt für Schritt auf dem Weg der Wahrheit geführt hat.** Diese Wahrheit wird der Prüfung der Zeit und der Belastung standhalten.“ (MS 62, 1905, S. 6 „Eine Warnung gegen falsche Theorien,“ 24. Mai 1905, gedruckt in *Manuscript Release*, Band 1, S. 55)

„Einige von denen sind noch am Leben, die die Erfahrung mitgemacht haben, die bei der Begründung der Wahrheit gewonnen wurde. Gott hat in seiner Gnade ihr Leben erhalten, damit sie die gewonnene Erfahrung weitergeben bis ans Ende ihres Lebens, wie es der Apostel Johannes bis ans Ende seines Lebens tat. Und die Bannerträger, die gestorben sind, sollen durch den Neudruck ihrer Schreiben sprechen. Mir wurde gezeigt, dass ihre Stimmen auf diese Weise erklingen sollen. Sie sollen ihr Zeugnis darüber ablegen, was die Wahrheit für diese Zeit ist.

„Wir sollten die Worte derer nicht annehmen, die mit einer Botschaft kommen, die unseren besonderen Glaubenspunkten widerspricht. Sie tragen eine Menge an Bibeltexten zusammen und verwenden sie als Beweis für ihre aufgestellten Theorien. In den vergangenen fünfzig Jahren ist dies immer wieder so gemacht worden. Da die Bibel Gottes Wort ist und mit Achtung behandelt werden soll, ist die Verwendung derselben, wenn dadurch eine von Gott anerkannte Säule abgebaut wird, ein großer Fehler. Wer Bibeltexte so verwendet, versteht nichts von der wunderbaren Bekundung des heiligen Geistes, der den früheren Botschaften an das Volk Gottes Kraft und Nachdruck gegeben hat. (*Ausgewählte Botschaften*, Band 1, S. 163)

„Eine Sache wird mit Sicherheit bald zu erkennen sein, - nämlich der große Glaubensabfall, der sich entwickelt, heranwächst und immer stärker wird. Er wird sich fortsetzen, bis der Herr mit einem lauten Schrei vom Himmel herabkommen wird. Wir müssen an den ersten Grundlagen unseres Glaubens festhalten und müssen von einem starken zu einem unerschütterlichen Glauben heranwachsen. Wir müssen den Glauben bewahren, den der heilige Geist Gottes, seit den frühen Anfängen unserer Erfahrung, bis zur gegenwärtigen Zeit, gefestigt hat...

Die vergangenen fünfzig Jahre haben nicht ein Tüpfelchen oder Grundsatz unseres Glaubens verdunkelt, seitdem wir im Jahre 1844 die großen und wundervollen Beweise erhalten haben, . . . **Nicht ein Wort ist geändert oder gelegnet worden. Das, was uns der heilige Geist nach der Zeit unserer großen Enttäuschung als Wahrheit bezeugt hat, ist unser festes Fundament der Wahrheit. Grundpfeiler**

der Wahrheit wurden uns offenbart, und wir nahmen diese fundamentalen Grundsätze an, die uns zu dem gemacht haben, was wir sind – Siebenten-Tags-Adventisten, die die Gebote Gottes halten und den Glauben Jesu haben.“ (*Special Testemonies* Series B, S. 57, 58 – 4. Dezember 1905)

„Viele Adventgläubige sind sich nicht darüber im Klaren, **wie felsenfest die Grundlage unseres Glaubens gelegt wurde**. Mein Mann, Bruder Joseph Bates, Vater Pierce, Bruder [Hiram] Edson und andere scharfsinnige, ehrwürdige und wahrheitstreue Männer suchten nach 1844 nach der Wahrheit wie nach einem verborgenen Schatz. Wir versammelten uns, um gemeinsam aufrichtig zu studieren und zu beten. Oft blieben wir bis spät in die Nacht beisammen, manchmal auch die ganze Nacht hindurch, beteten um Erkenntnis und forschten in der Bibel. Wieder und wieder kamen diese Brüder zusammen, um das Wort Gottes zu studieren, seinen Sinn zu erfassen und sich darauf vorzubereiten, es kraftvoll zu verkünden. Immer wenn sie bei ihrem Studium an einen Punkt gelangten, an dem sie sich sagen mussten: „Wir wissen nicht mehr weiter“, kam Gottes Geist über mich. Ich wurde in eine Vision entrückt und erhielt eine klare Auslegung der Bibelstellen, die wir gerade studiert hatten. Außerdem wurden mir Anweisungen gegeben, wie wir wirkungsvoll arbeiten und lehren sollten. Auf diese Weise wurde uns Erkenntnis geschenkt, die uns verstehen half, was die Schrift über Christus, seinen Dienst und sein Priestertum sagt. **Ein Bogen der Wahrheit spannte sich vor mir von damals bis zu der Zeit, da wir die Stadt Gottes betreten werden. Und ich teilte den anderen mit, welche Anweisungen der Herr mir gegeben hatte. ...**

Wer oder was bringt Menschen dazu, jetzt in aller Heimlichkeit mit Macht daran zu arbeiten, das Fundament unseres Glaubens niederzureißen? **Ein Fundament, das zu Beginn unseres Werkes durch Studium der Heiligen Schrift unter Gebet und durch Offenbarung gelegt wurde? Auf dieses Fundament haben wir in den letzten fünfzig Jahren gebaut.**“ (*Ausgewählte Botschaften*, Band 1, S. 217,218)

## Was sagten die Pioniere?

Aus der Glaubensüberzeugung von 1872

### Die Gottheit

„I. Es ist ein Gott, ein persönliches geistiges Wesen, der Schöpfer aller Dinge, allmächtig, allwissend und ewig, unendlich in Weisheit, Heiligkeit, Gerechtigkeit, Güte, Wahrheit und Gnade; unveränderlich, und überall gegenwärtig durch seinen Stellvertreter, dem heiligen Geist. Psalm 139:7

II. Es ist ein Herr, Jesus Christus und Sohn des ewigen Vaters - der, durch den Gott alles erschaffen hat und durch den alles besteht; er hat auf sich genommen die Natur der Nachkommenschaft Abrahams, für die Erlösung unserer gefallenen Rasse; er lebte unter den Menschen, voller Gnade und Wahrheit, lebte uns zum Vorbild, starb für unsere Sünden, wurde von den Toten auferweckt zu unserer Rechtfertigung und fuhr gen Himmel, um unser alleiniger Vermittler im himmlischen Heiligtum zu sein, wo er mit seinem Blut Versöhnung bewirkt für unsere Sünden; die Versöhnung, die seit seinem Tod am Kreuz - welcher nur die Opferung darstellt - der letzte Teil seines priesterlichen Dienstes ist, entsprechend dem Beispiel der Levitischen Priesterschaft, welcher nur ein Schatten des Dienstes unseres Herrn im Himmel war. Siehe 3. Mose 16; Hebräer 8:4,5; 9:6,7; & ff.“ (*EINE ERKLÄRUNG DER GLAUBENSGRUNDLEHREN – GELEHRT UND PRAKTIZIERT VON DEN SIEBENTEN-TAGS-ADVENTISTEN*, veröffentlicht in 1872, in Battle Creek, Michigan)

### Aussagen der Pioniere

#### James White:

„Die Art, wie Spiritualisten auf diesem Wege unseren allein wahren Gott und unseren Herrn Jesus Christus verwerfen und verleugnen geschieht, indem sie zuerst **das alte, unbiblische trinitarische Glaubensbekenntnis** gebrauchen, nämlich, dass Jesus Christus der ewige Gott selbst ist, obwohl sie nicht eine Stelle haben, mit der sie das unterstützen können, während wir klare biblische Beweise in Fülle davon haben, dass er der Sohn des ewigen Gottes ist.“ (Brief, erschienen im *The Day-Star*, IX – 24. Jan. 1846)

„Zu behaupten, dass die Aussagen des Sohnes und seiner Apostel die Gebote des Vaters seien, ist genauso weit von der Wahrheit, wie **die alte trinitarische Absurdität, dass Jesus Christus der ewige Gott selbst ist.**“ („Der Glaube Jesu,“ *Review & Herald*, 5. Aug. 1852)

#### J.N. Andrews

„**Der Sohn Gottes kann auch ausgeschlossen werden, denn er hatte Gott zu seinem Vater und hatte an einem Punkt in der ewigen Vergangenheit einen Anfang.** Wenn wir Paulus also wörtlich nehmen, dann können wir nur ein einziges

Wesen im ganzen Universum finden, der weder Vater noch Mutter hat, weder einen Anfang der Tage, noch ein Ende des Lebens. Doch es wird wahrscheinlich niemand, auch nur für einen Augenblick behaupten, dass Melchisedek Gott, der Vater war.“ („Melchisedek,“ *Review & Herald*, 7. Sept. 1869 – siehe auch 4. Jan. 1881-Ausgabe des *Review & Herald*)

### E.J. Waggoner

„Christus ist nach dem Zeugnis des Apostels Johannes »der eingeborene Sohn« Gottes (Johannes 3:16). Er wurde geboren, nicht erschaffen. Auf welche Weise dies geschehen ist, wann und wie es sich zugetragen hat, wird uns nicht in der Schrift gesagt; auch würde unser endlicher, begrenzter Verstand dies nicht zu erfassen vermögen. ... Es muss also einmal eine Zeit gegeben haben, da Christus aus Gott hervorging. Wie Johannes schreibt, war das Wort bereits »im Anfang«. Somit muss sein Ursprung noch vor den »Anfang« zu verlegen sein. Für unsere kurzen Begriffe ist dies eine Ewigkeit in der Vergangenheit ohne Anfang – wir können es nicht fassen.“ (*Der Herr unsere Gerechtigkeit*, S. 17)

### W.W. Prescott

„Christus wurde zweimal geboren, - einmal in der Ewigkeit, als der eingeborene des Vaters und noch einmal in das Fleisch, hier auf der Erde und vereinte so durch seine zweite Geburt das Göttliche mit dem Menschlichen. So sollen wir, die wir einmal in das Fleisch hineingeboren wurden, die zweite Geburt haben, die Wiedergeburt aus dem Geist, damit unsere Erfahrung dieselbe sei – das Menschliche mit dem Göttlichen zu einer Lebensgemeinschaft vereint.“ („The Christ for Today,“ *Review & Herald*, 14. Apr. 1896)

### J.N. Loughborough

„Frage 1: Welche ernsthaften Einwände gibt es bezüglich der Dreieinigkeitslehre?  
Antwort: Es gibt viele Einwände, die wir erwähnen könnten, doch aufgrund unseres begrenzten Rahmens, werden wir nur drei aufführen:  
1: Es zeugt nicht gerade von einem gesunden Menschenverstand, von dreien als einem und von einem als drei, zu sprechen. ...  
2: Sie steht im Gegensatz zur Bibel. ...  
3: Sie ist heidnischen Ursprungs und fabelhaft. ...“ (*Review & Herald*, 5. Nov. 1861)

### R.F. Cottrell

„Ich habe niemals an die Lehre der Trinität geglaubt, noch jemals behauptet sie zu glauben. Doch ich halte sie nicht für die gefährlichste Irrlehre der Welt ... Menschen sind bei den Debatten über die Lehre der Trinität ins Extreme gegangen. Einige haben Christus zu einem bloßen Edelmann gemacht, dessen Existenz mit der Geburt in Bethlehem begann; andere dagegen waren nicht damit zufrieden, ihn als den anzunehmen, als den ihn die Bibel so deutlich offenbart, den präexistenten Sohn Gottes, sondern haben ihn zum Gott und Vater seiner selbst gemacht. ... Ich würde ein-

fach allen, die unseren Herrn und Heiland Jesus Christus lieben raten, alles zu glauben, was die Bibel über ihn sagt und nicht mehr ...

... Wir verstehen es so, dass der Begriff „Trinität“ die Vereinigung dreier Personen (nicht Funktionen), in einem Gott bedeutet; also, dass der Vater, Sohn und heiliger Geist, mindestens drei und höchstens einer sind. Dass eine Person drei Personen sind und dass drei Personen eine Person ist, ist die Lehre, von der wir sagen, dass sie im Gegensatz zur Vernunft und dem gesunden Menschenverstand steht.“ („The Trinity,“ *Review & Herald*, 6. Juli 1869)

„Doch die Lehre der Trinität zu halten, ist gar nicht so sehr ein Beweis von bösen Absichten, als vielmehr von der Trunkenheit von dem Wein, von dem alle Nationen getrunken haben. **Die Tatsache, dass dies eines der führenden Lehren, wenn nicht die Hauptlehre war, auf der der Bischof von Rom zum Papsttum erhöht wurde,** spricht nicht gerade für diese Lehre. Das sollte die Menschen dazu bewegen, sie selbst nachzuprüfen; genauso, wie die Lehre von der Unsterblichkeit der Seele, welche uns die wunderwirkenden Geister von Dämonen einzureden versuchen. Hatte ich es nie zuvor bezweifelt, so würde ich es jetzt bis ins kleinste nachprüfen, angefangen bei dem Wort selbst, das der moderne Spiritualismus hervorgebracht hat.“ (*Ebd.*)

Der folgende Artikel, geschrieben von R.F. Cottrell, veröffentlicht in der Ausgabe vom 1. Juni 1869 des *Review & Herald*, zeigt deutlich die Einstellung der Pioniere und der Gläubigen im Bezug auf die Frage der Trinität.

## DIE LEHRE DER TRINITÄT

„Das war eine beliebte orthodoxe Lehre, bereits seit dem der Bischof von Rom, am Höhepunkt seiner Macht, zum Papsttum erhöht wurde. Es wird als gefährliche Ketzerei angesehen sie zu verwerfen, dennoch wird es jedem erlaubt, sie nach der eigenen Vorstellung zu erklären. Alle scheinen zu denken, sie müssten sich an ihr festklammern, es besitzt dennoch jeder die vollkommene Freiheit ihre widersprüchlichen Ansichten auf eigenem Wege in Einklang zu bringen; daher hegen ihre Befürworter eine Vielzahl von Ansichten, die alle orthodox sind, wie ich glaube, soweit sie dieser Lehre dem Namen nach zustimmen.

Ich habe mich nie dazu aufgerufen gefühlt, sie zu erklären, noch sie anzunehmen oder zu verteidigen, noch habe ich je gegen sie gepredigt. Doch ich lege vermutlich mindestens genauso viel Wert auf den Herrn Jesus Christus, wie jene, die sich Trinitarier nennen. Das ist das aller erste mal, dass ich einen Stift in meine Hand nehme, um etwas in Bezug auf diese Lehre zu schreiben.

Meine Gründe sie weder anzunehmen, noch zu verteidigen sind: 1. Ihr Name ist unbiblisch – die Trinität, oder dreieinige Gott ist der Bibel unbekannt; und ich pflege die Ansicht, dass Lehren, die nach Wörtern verlangen, die um sie auszudrücken, vom menschlichen Verstand neu erfunden werden müssen, als Lehren bezeichnet werden. 2. **Ich habe mich nie dazu aufgerufen gefühlt etwas zu erklären oder anzunehmen, was gegen jede Vernunft und gesunden Menschenverstand ist,**

**den mir Gott gegeben hat. Alle Versuche einer Erklärung einer solchen Lehre würden sie meinen Freunden nicht klarer machen.**

Doch wenn man mich fragt, was ich von Jesus Christus denke, dann antworte ich, dass ich alles glaube, was die Bibel von ihm sagt. Wenn das Zeugnis von ihm sagt, dass er am Ruhme seines Vater teilhatte, bevor die Welt war, so glaube ich das. Wenn gesagt wird, dass er im Anfang bei Gott war, dass er Gott war, dass alle Dinge durch ihn und für ihn geschaffen wurden, und dass ohne ihn nichts gemacht ist, was gemacht ist, so glaube ich das. **Wenn die Bibel sagt, dass er der Sohn Gottes ist, so glaube ich das. Wenn erklärt wird, dass der Vater seinen Sohn in die Welt gesandt hat, so glaube ich, dass er einen Sohn zum senden hatte.** Wenn das Zeugnis sagt, dass er der Anfang der Schöpfung Gottes ist, so glaube ich das. Wenn von ihm gesagt wird, dass er der Abglanz des Vaters Herrlichkeit ist und das Ebenbild seines Wesens, so glaube ich das. Und wenn Jesus sagt: ‚Ich und mein Vater sind eins‘, so glaube ich es; und wenn er sagt: ‚Mein Vater ist größer als ich‘, so glaube ich auch das; es ist das Wort des Sohnes Gottes, und außerdem vollkommen verständlich und eindeutig selbsterklärend.

Wenn man mich fragt, wie ich glaube, dass der Vater und der Sohn eins sind, dann antworte ich: ‚Sie sind in einem Sinne eins, der nicht gegensätzlich zur Vernunft steht. Wenn das Wort „und“ in diesem Satz irgendetwas bedeutet, dann sind der Vater und der Sohn zwei Wesen. Sie sind im selben Sinne eins, in der Jesus betete, dass seine Jünger eins sein sollten. Er bat seinen Vater, dass seine Jünger eins seien. Seine Worte waren: ‚dass sie eins seien, gleich wie wir eins sind.‘

Es mag jemand entgegenen: ‘Wenn der Vater und der Sohn zwei getrennte Wesen sind, brichst du da nicht das erste der zehn Gebote indem du den Sohn anbetest und ihn Gott nennst?’

Nein! Es ist der Wille des Vaters, ‘dass sie alle den Sohn ehren, wie sie den Vater ehren.’ Wir können nicht die Gebote brechen und Gott beleidigen, indem wir ihm gehorsam sind. Der Vater sagt von dem Sohn: ‘Und es sollen ihn alle Engel Gottes anbeten.’ Falls Engel sich weigern sollten den Sohn anzubeten, würden sie gegen den Vater rebellieren. Kinder bekommen den Namen des Vaters *vererbt*. Der Sohn Gottes ‘ist so viel höher geworden als die Engel, wie der Name, den er *ererb*t hat, höher ist als ihr Name.’ Dieser Name ist der Name seines Vaters. Der Vater sagt zu dem Sohn , ‘Gott, dein Thron währt von Ewigkeit zu Ewigkeit.’ Hb. 1. Der Sohn wird in Jes. 9:5 ‘Gott-Held’ genannt. Und wenn er wieder zur Erde kommt, werden alle, die auf ihn warten ausrufen: ‘das ist unser Gott.’ Jes. 25:9. Es ist der Wille des Vaters, dass wir so den Sohn ehren sollen. Indem wir das tun, erweisen wir dem Vater höchste Ehre. Wenn wir den Sohn nicht ehren, ehren wir den Vater nicht, denn er verlangt von uns, dass wir seinen Sohn ehren.

Doch obwohl der Sohn Gott genannt wird, ist da ein ‘Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus.’ 1. Petr. 1:3. Obwohl der Vater zu dem Sohn sagt: ‘Gott, dein Thron währt von Ewigkeit zu Ewigkeit,’ dennoch wurde ihm dieser Thron von seinem Vater gegeben; und weil er die Gerechtigkeit geliebt hat und die Ungerechtigkeit

gehasst, sagt er weiter: ‘darum hat dich, o Gott, dein Gott gesalbt.’ Hb. 1:9. ‘Gott hat diesen Jesus, den ihr gekreuzigt habt, zum Herrn und Christus gemacht.’ AG 2:36. **Der Sohn ist der ‘Ewig-Vater’, jedoch nicht sein eigener, noch der seines Vaters, sondern der seiner Kinder. Seine Worte sind, ‘ich und die Kinder, die mir Gott gegeben hat.’** Hb. 2:13“ (R.F. Cottrell – *Review and Herald*, 1. Juni 1869, *Kursivschrift* in original)

**“Wenn die Bibel sagt, dass er der Sohn Gottes ist, so glaube ich das. Wenn erklärt wird, dass der Vater seinen Sohn in die Welt gesandt hat, so glaube ich, dass er einen Sohn zum Senden hatte.” - R. F. Cottrell**

# Was sagt die heutige STA-Gemeinschaft?

## WAS GLAUBT DIE GEMEINSCHAFT HEUTE?

### Aus den Glaubensüberzeugungen der Siebenten-Tags-Adventisten:

#### 2. Die Dreieinigkeit

„Es ist ein Gott: Vater, Sohn und Heiliger Geist – drei in Einheit verbunden, von Ewigkeit her. Gott ist unsterblich, allmächtig und allwissend; er steht über allem und ist allgegenwärtig. Er ist unendlich und jenseits aller menschlichen Vorstellungskraft. Dennoch kann er erkannt werden, weil er sich selbst offenbart hat. In alle Ewigkeit gebührt ihm Ehre, Anbetung und der Dienst der ganzen Schöpfung.“ (*Was Adventisten glauben*, S. 31)

#### 3. Gott der Vater

„Gott der ewige Vater ist Schöpfer, Ursprung, Erhalter und der Herr alles Geschaffenen. ... Die Eigenschaften und die Macht, wie der Sohn und der Heilige Geist sie bekunden, sind gleichermaßen Offenbarungen des Vaters.“ (*Ebd.*, S. 47)

#### 4. Gott der Sohn

„Gott der ewige Sohn wurde Mensch in Jesus Christus. Durch ihn ist alles geschaffen. Durch ihn ist Gottes Wesen offenbart. Er hat die Erlösung der Menschheit bewirkt und die Welt gerichtet. Ewig wahrer Gott, wurde er auch wahrer Mensch: Jesus Christus. ...“ (*Ebd.*, S. 57)

#### 5. Gott der Heilige Geist

„Gott der ewige Geist wirkte zusammen mit dem Vater und dem Sohn bei der Schöpfung, bei der Menschwerdung und bei der Erlösung. ...“ (*Ebd.*, S. 91)

#### Arthur S. Maxwell

„Glauben Siebenten-Tags-Adventisten an die Trinität? Das tun sie. Sie beten ehrfurchtsvoll Vater, Sohn und Heiligen Geist an, drei Personen in einem Gott. Und das tun sie, weil sie glauben, dass dies die Bibel von Gott und seiner Beziehung zu dieser Welt und der menschlichen Rasse lehrt.“ (*A Guide to the Religions of America*, von Leo Rosten, S. 136, Zitat von Arthur S. Maxwell, *What is a Seventh-day Adventist?*)

#### FRAGEN ÜBER DIE LEHREN

FRAGE: In welchen Lehrpunkten stimmen die Adventisten mit den meisten Christen überein, und welche christlichen Ansichten teilen sie nicht mit ihnen...?

„Mit den Katholiken und den orthodoxen Kirchen des Ostens glauben Adventisten an den dreieinigen Gott: Vater, Sohn und Heiligen Geist...“ (*77 Fragen an die Gem. d. S.T.A.*, S. 71)

#### SIEBENTEN-TAGS-ADVENTISTEN GLAUBEN

„Der Ursprung der menschlichen Rasse findet sich in einer göttlichen Ratsversammlung. Gott sagte: ‚Lasst uns Menschen machen‘ (1.Mose 1:26). Die Mehrzahl ‚uns‘ bezieht sich auf die dreieinige Gottheit – Gott der Vater, Gott der Sohn und Gott der Heilige Geist.“ (*Seventh-day Adventists Believe*, S. 80)

#### William G. Johnsson – Redakteur des Adventist Review

„Adventistische Glaubensgrundlehren haben sich im Laufe der Jahre verändert, unter der Erschütterung der ‚gegenwärtigen Wahrheit‘. Am erschreckendsten ist die Lehre über unseren Erlöser und Herrn Jesus Christus. Viele der Pioniere, einschließlich James White, J. N. Andrews, Uriah Smith und J. H. Waggoner, hatten eine arianische oder semi-arianische Ansicht – d. h., dass der Sohn an einem Zeitpunkt, vor der Schöpfung unserer Welt, aus dem Vater hervorkam.

Ebenso wurde das trinitarische Verständnis von Gott, das jetzt ein Teil unserer fundamentalen Glaubensüberzeugungen ist, von den frühen Adventisten nicht geglaubt. Sogar heute gibt es noch einige, die diese Ansicht nicht unterschreiben.“ (*Adventist Review*, 6. Januar 1994, S. 10, 11)

#### George Knight – Professor der Geschichte, Andrews Universität

„Die meisten Pioniere der Adventbewegung könnten heute nicht Mitglied einer Adventgemeinde werden, jedenfalls nicht, wenn sie zuvor allen 27 Glaubensüberzeugungen der Gemeinschaft zustimmen müssten.

Sie würden ganz besonders den Punkt 2, ‚Die Dreieinigkeit‘, ablehnen.“ (*Es war nicht immer so*, S. 13 – erschienen auch im *Ministry Magazine*, Oktober 1993, S. 10)

#### J. R. Hoffmann

„Die Vater-Sohn-Beziehung im Neuen Testament muss immer im Lichte des Ereignisses von Bethlehem verstanden werden. Das einzige Kind, das in diese Welt von einem göttlichen und nicht menschlichen Vater hineingeboren wurde, ist Jesus. Der Titel ‚Sohn‘ bezieht sich auf seinen Eintritt in die Zeit und bestreitet keineswegs seinen ewigen Ursprung. Es gibt Hinweise auf Sohnschaft im Alten Testament, jedoch immer nur im Hinblick auf die Fleischwerdung.“ (*Ministry*, Juni 1982)

#### Gordon Jensen

„Ein Erlösungsplan wurde durch einen Bund gelegt, von den drei Personen der Gottheit, die die göttlichen Eigenschaften gleichermaßen besitzen. Um Sünde und Rebellion aus dem Universum auslöschen und Frieden und Harmonie wiederherstellen zu können, nahm eines der göttlichen Wesen die Rolle des Vaters an, ein anderes die Rolle des Sohnes. Das dritte Wesen, der Heilige Geist, nahm ebenso am Gelingen des Erlösungsplanes teil. Das alles geschah bevor Sünde und Rebellion im Himmel aufkamen.

„In der Annahme der Rollen, die der Erlösungsplan mit sich brachte, verlor keines der göttlichen Wesen seine göttlichen Kräfte. Im Hinblick auf ihre ewige Existenz

und ihre anderen Eigenschaften waren sie einig und gleichgestellt. Doch im Hinblick auf den Erlösungsplan gab es in einem gewissen Sinne eine Unterordnung des Sohnes dem Vater gegenüber.“ (*Adventist Review*, 31. Oktober 1996, S. 12 – Vorlesungen für die Gebetswoche)

**J. R. Spangler**

“Für mich betont es die vollkommene Austauschbarkeit der Personen in der Gottheit, da sie eins sind in ihrem Vorhaben und in ihrem Handeln.“ (*Review & Herald*, 21. Oktober, 1971)

“Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und durch Theologen wurde es wieder zu Wörtern.” Karl Barth

## Was sagen die selbstunterhaltenden Gruppen?

**Russell Standish**

„Die Bibel offenbart uns nur zwei Ereignisse, an denen Christus vom Vater geboren wurde – bei seiner Geburt “in die Welt hinein” und bei seiner Auferstehung. Keines dieser Ereignisse verleiht der Ansicht die geringste Glaubwürdigkeit, dass Christus irgendwann in der Vergangenheit eine Ausstrahlung des Vaters war oder dass er nicht von Ewigkeit her existiert.“ (*The Remnant Herald*, April 1997, S. 5)

**Vance Ferrell**

„... die römisch-katholische Kirche akzeptierte schließlich teilweise oder ganz die richtige Ansicht von der Göttlichkeit Christi und des Heiligen Geistes und die Position beider in der Gottheit...“ (Tract # DH-201)

**Ralph Larson**

**„Wieso nennt die Bibel Christus den ‚eingeborenen‘ Sohn Gottes?**

Weil er durch den Heiligen Geist im Bauch der Maria empfangen wurde und sein Erdenleben durch den normalen Vorgang der Geburt begann.“ (*Landmarks Magazine*, Februar 1994, S. 17)

**Austin P. Cooke**

„Es scheint so, dass die Pioniere, dadurch, dass sie keinen theologischen Hintergrund besaßen, die Natur der Trinität missverstanden. Sie hatten ebenso Probleme zu verstehen, woraus eine Person bestand...“

Es wird von den Verfechtern dieses wiederbelebten Irrtums behauptet, dass der Heilige Geist Jesus selbst sei, weil er sagte: “Ich werde zu euch kommen.” Wenn das stimmen würde, dann müsste Jesus in seinem himmlischen Zustand allgegenwärtig, d. h. überall anwesend sein.

Diese Behauptung steht im Widerspruch zu anderen Bibelstellen und ebenso mit dem Geist der Weissagung. Jesus ist der Gottmensch. Er wird für immer ein Mitglied der Menschlichen Rasse bleiben. Indem er Mensch wurde gab er seine Allgegenwart für immer auf um die Menschliche Rasse erlösen zu können. Das schränkt die Gegenwart Jesu ein.“ (*The Anchor*, 1997)

**V. R. Christensen**

„Es gibt dafür keinen einzigen Beweis in der Bibel, dass der Begriff “Sohn Gottes” sich wortwörtlich auf Christus bezieht... In biblischer Zeit war der Begriff “Sohn Gottes” nicht mehr als ein Titel, im selben Sinne, wie der Begriff “Prophet” ein Titel ist.“

Weil die Jünger glaubten, dass Jesu Beziehung zu Gott von besonderer Art ist, verstärkten sie die Bedeutung des Fachausdruckes der Sohnschaft und bezogen sich auf Christus als Gottes "einzigsten" Sohn. Es war das Wort einzig, nicht der Begriff "geboren", das Jesu Stellung in den Augen der Jünger so einzigartig machte. In der NT-Auffassung ist jeder Christ von Gott "geboren" (1.Joh. 5:18); deshalb hat der Begriff "geboren" in sich selbst keine besondere Bedeutung; es war das Wort "einzig", das Christus unterschied.

... In der Offenbarung des AT, war Christus als Jahwe der Vater. Im NT erfüllte der, der zuerst "Vater" genannt wurde, eine andere Rolle, in der er der "Sohn" genannt wurde. Nach biblischem Zeugnis ist derselbe Jesus beides, nämlich Vater und Sohn, jedoch zu verschiedenen Zeiten...

Der Vater und der Sohn existieren nicht als getrennte Wesen, sie „coexistieren“ als ein Gott..." (*The Trinity Debate – Part One*)

### **John Grosboll**

„Das war eines der Hauptgründe, der von dem Hohepriester genannt wurde, warum sie Jesus kreuzigen sollten: Er beanspruchte Jehova – der ewige Gott zu sein. [Bemerkung der Herausgeber: Jesus beanspruchte niemals "der ewige Gott" zu sein. Er beanspruchte jedoch konsequent der **SOHN des ewigen Gottes** zu sein.]

... Eine zweite Sache, die uns in den Schriften Ellen Whites auffällt ist, dass sie von einem Gott spricht. Sie lehrt nicht, dass es drei Götter gibt, sondern dass es einen Gott gibt. Und dennoch, zur selben Zeit, wie wir sehen werden, lehrt sie, dass dieser eine Gott den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist beinhaltet, welche sind: drei Persönlichkeiten, geheimnisvoll vereint in einem.

... Beachte, da ist Einer auf dem Thron. Da ist ein Gott, doch dieser eine Gott beinhaltet beide, Christus und den Vater." (*Landmarks Magazine*, Dezember 1996, Artikel: "The Godhead")

### **Robert Sessler**

„Die Gottheit setzt sich somit zusammen aus drei getrennten göttlichen Personen, Wesen und Göttern – welche ein himmlisches Trio formen – vereint in gleicher Absicht." (*The Godhead, 1,2 or 3 Gods?*, S. 28)

„Mit diesen, oben aufgeführten Texten im Kopf, ist deutlich zu sehen, dass Jesus nicht buchstäblich aus der Person des Vaters geboren wurde, wie es Spiritisten lehren, sondern bei seiner menschlichen Geburt zum einzig gezeugten oder eingeborenen Sohn Gottes wurde und auch so bis in die Ewigkeit weiterbestehen wird. Durch den Erlösungsplan wurde Gott zum buchstäblichen Vater Christi, als Michael in der Menschlichkeit zu Jesus wurde; und Michael wurde buchstäblich der einzig gezeugte oder eingeborene Sohn Gottes, als er in der Menschlichkeit Jesus Christus wurde." (*Ebd.* S. 33)

### **Auszug aus einem Brief, veröffentlicht in "Watchman What of The Night" Nr. XXXI**

„Jesus starb einmal. Deshalb war Jesus in der Geschichte der Zeit nur einmal tot, d. h. ohne Leben. Er wurde bei der Wiederauferstehung zum Eingeborenen des Vaters. Apostelgeschichte 13:39 verkündet: "heute habe ich dich gezeugt." Jede Bezugnahme – und es gibt viele – auf Gott als den Vater und Jesus als den Sohn, vor und während seines Aufenthaltes auf der Erde, ist auf dieselbe Art zu verstehen, wie Jesus in Offb. 13:8 geschlachtet ist von Anbeginn der Welt."



# Was sagt die römisch-katholische Kirche?

**A Practical Catholic Dictionary, S. 32:**

„Die gepriesene Trinität (Dreieinigkei): Der ein und derselbe Gott in drei göttlichen Personen: der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Es ist ein Gott, der sich aus drei getrennten Personen zusammensetzt. Jede dieser Personen ist göttlich, weil jede einzelne Gott ist. Sie alle haben die ein und dieselbe göttliche Natur. Der Vater ist Gott und die erste Person der gepriesenen Trinität. Der Sohn ist Gott und die zweite Person der gepriesenen Trinität. Der Heilige Geist ist Gott und die dritte Person der gepriesenen Trinität.“

**Catholicism:**

„Die Menschen sollen ohne Zweifel des ewigen Todes sterben, es sei denn sie halten diesen Glauben rein und unbefleckt. Und der katholische Glaube ist dieser: Wir beten einen Gott an, in der Trinität.“

**Handbook for Today's Catholic, S. 11**

„Das Geheimnis der Trinität ist die zentrale Lehre des katholischen Glaubens. Auf ihr basieren alle anderen Lehren der Kirche!“

**Die katholische Enzyklopädie**

„Der Begriff ‚Trinität‘ wird verwendet um die zentrale Lehre der christlichen Religion zu kennzeichnen; die Wahrheit, dass die Einheit der Gottheit aus drei Personen besteht. Mit den Worten des Athanasianischen Glaubensbekenntnisses: Der Vater ist Gott, der Sohn ist Gott und der Heilige Geist ist Gott . . .

Das, so lehrt die Kirche, ist die Offenbarung in Bezug auf die Natur Gottes, welche Jesus Christus, der Sohn Gottes, der Welt überbracht hat, als er auf die Erde kam; und welche sie (die Kirche) den Menschen als das Fundament ihres gesamten Lehrsystems darstellt.“

**Seit dem Beginn des katholischen Systems**

„Bei der Gründung der Katholischen Kirche, ist die Stellung des Theodosius nur zweitrangig im Gegensatz zu Konstantin. Zu Anfang des Jahres 380 n. Chr. wurde er von dem Bischof von Thessalonich getauft und erließ unmittelbar darauf folgendes Edikt:

„» ... Lasst uns die alleinige Göttlichkeit des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes in einer gleichwertigen Majestät in der Trinität glauben. Wir bevollmächtigen die Nachfolger dieser Lehre den Titel ‚Katholische Christen‘ anzunehmen; des weiteren urteilen wir, dass alle anderen verrückte Wahnsinnige sind, und wir

brandmarken sie mit dem beschämenden Namen ‚Ketzer‘ und verkünden, dass ihre Versammlungen nicht länger den ehrwürdigen Namen ‚Kirche‘ missbrauchen dürfen. Neben der Verurteilung der göttlichen Gerechtigkeit müssen sie erwarten harte Strafen zu erleiden, die unsere von himmlischer Weisheit geleitete Autorität über sie verhängt.«“

Die *Encarta Enzyklopädie* hat über den Ursprung der trinitarischen Lehre folgendes zu sagen:

„Trinität (Dreifaltigkeit, Dreieinigkei):

*in der christlichen Theologie die Lehre, dass Gott als drei Personen existiert (Vater, Sohn und Heiliger Geist), die in einer Substanz oder Seinsweise vereint sind. **Im Neuen Testament, wo die Lehre nicht explizit ausgeführt wird, bezieht sich der Begriff Gott fast ausschließlich auf den Vater.** Jesus Christus, der Sohn, wird jedoch in einer einzigartigen Beziehung zum Vater gesehen, während der Heilige Geist auch als eine unterschiedene göttliche Person in Erscheinung tritt.*

*Der Begriff „trinitas“ wurde im 2. Jahrhundert von dem lateinischen Theologen Tertullian geprägt, doch **die Lehre entwickelte sich erst durch die Diskussionen über das Wesen Christi. Die Trinitätslehre, die schließlich im 4. Jahrhundert formuliert wurde, erklärte die drei Personen für ebenbürtig.** ... Für ein angemessenes Verständnis der trinitarischen Gottesvorstellungen dürfen die Unterscheidungen zwischen den Personen der Trinität nie so scharf gezogen werden, als ob von einer Vielheit von Göttern die Rede sei, noch dürfen die Unterschiede zugunsten eines undifferenzierten Monismus vernachlässigt werden.“*

**Die Katholische Kirche hat erklärt:**

*„Unsere Gegner äußern manchmal, dass keine Glaubenslehre dogmatisch gehalten werden sollte, welche in der Heiligen Schrift nicht deutlich gelehrt wird . . . **Die protestantischen Kirchen haben aber dennoch selbst solche Dogmen angenommen, wie die Trinität, für die es keine genaue Autorität in den Evangelien gibt.**“* (Life Magazine, 30. Oktober 1950)

*“Frage: Beobachten Sie andere wichtige Wahrheiten, die von der Kirche gelehrt werden, die jedoch nicht eindeutig in der Bibel zu finden sind?*

*Die Lehre von der Trinität, eine Lehre, dessen Erkenntnis mit Sicherheit zu unserer Errettung notwendig ist, kann aus der Bibel nicht klar und deutlich entnommen werden, im protestantischen Sinne von persönlicher Auslegung.”* (Doctrinal Catechism zitiert im *The Review and Herald*, 22. August 1854)

